

HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 12 | 1. Dezember 2015 | 7. Jahrgang

Erfolgreich gebaggert

Dennoch geht es der Hafenwirtschaft schlecht, aber die Geschichte des Hafens erfährt eine erstaunliche Wahrnehmung

Eine seltsame Stimmung macht sich im Hafen breit. Während sich im „arbeitenden“ Hafen Pessimismus breitmacht – ausbleibende Elbvertiefung, Versandung von Liegeplätzen, Rückgang des Umschlages und Verdrängungsängste ausgelöst durch die Olympiabewerbung – knallen bei den Machern der kulturellen Nachfolgeorganisationen, man könnte fast sagen, den Zweitverwertern des maritimen Erbes der Hansestadt, in schöner Folge die Sektkorken.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Ein historisches Bild: Der Hansahafen mit den Schuppen der 50er Strecke um 1984 (Foto: TH)

Frohe
Adventszeit!

Immobilien

MEISSLER & CO

22 92 91

www.meissler-co.de

Willkommen am mehr...



EDEKA **BÖCKER**
hafencityfrisch!

Am Kaiserkaai 26

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage!

www.engelvoelkers.com/hafencity

ENGEL & VÖLKERS
Tel.: 040 360 99 69 0

DAS PERFEKTE GESCHENK FÜR SCHÖNE MOMENTE



Machen Sie Ihren Lieben zu Weihnachten eine ganz besondere Freude: Mit einer Wellness-Tageskarte oder einem unserer Verwöhnpakete verschenken Sie einen Tag „Urlaub im Alltag“ – Gesundheit, Entspannung und Wohlfühlgefühl inklusive. Diese und weitere Gutscheine erhalten Sie in jedem Hamburger MeridianSpa oder im E-Shop auf www.meridianspa.de/eshop mit Versand an Ihre Wunschadresse oder zum Selbstaussdrucken – auch noch kurz vor der Bescherung.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Weihnachtszeit und schöne Stunden im MeridianSpa!

5x in Hamburg • 040/65 89-0 • www.meridianspa.de

MERIDIAN SPA
Fitness. Wellness. Bodycare.

Sie suchen steuerliche Beratung?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Christine Heine
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Gerne beraten wir Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten.
Wir erstellen für Sie z. B. Ihre Steuererklärungen,
Ihre Buchhaltung, Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen,
Ihren Jahresabschluss oder Ihre Gewinnermittlung.
Unser Team besteht aus zwei Steuerberatern und weiteren fachlich
kompetenten und motivierten Mitarbeitern.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

www.Heine.tax

Am Kaiserkaai 10, 20457 Hamburg
T: +49 40 300 687 670, F: +49 40 300 687 671
info@christineheine.de



EDITORIAL

Das Leben geht weiter

Ein aufregendes Jahr geht dem Ende entgegen, es steht aber zu befürchten, dass die aktuellen Wirren den Jahreswechsel überdauern werden. Dabei sind die Zeiten in der HafenCity eigentlich nicht anders als sonst auch, viele der Ereignisse bemerkt man im Stadtteil am Wasser nur am Rande, mit Ausnahme des Olympiahypes gilt hier „Business as usual“. Das ist auch gut so, denn anders als mit Normalität ist der aufkommenden Hysterie nicht zu begegnen.

Es lauert nicht hinter jedem Strauch ein Terrorist, in Sachen Flüchtlinge kann man es durchaus mit Angela Merkel halten und glauben, dass wir – sprich Deutschland – jedes Problem bewältigen, wenn wir nur alle an einem Strang ziehen. Die eigene Geisteshaltung bestimmt dabei das Ergebnis. Wer überall nur Probleme sieht und sie nicht als Herausforderung begreift, die es zu bewältigen gilt, hat schon verloren.

Es steht beileibe nicht der Untergang des Abendlandes bevor, solange die Gesellschaft geistig beweglich bleibt, sich ihrer Werte und Tugenden bewusst ist und dabei nicht vergisst, hier und da den einen oder anderen Parameter nachzusteuern und den Realitäten anzupassen. Denn nur die permanente Veränderung zeichnet den Fortschritt aus. Sei es die Industrie 4.0, die möglicherweise überraschend schnell die weltweiten Logistikströme reduzieren und somit unmittelbare Auswirkungen auf den Hamburger Hafen haben wird, sei es der Klimawandel, der noch mehr Flüchtlinge nach Europa treiben wird als die derzeitige galoppierende Verblödung religiöser Fanatiker aller Couleur – all diese Dinge haben unmittelbare Folgen für Hamburg und die Nordseeküste. Sie sind absehbare Veränderungen und Herausforderungen – aber keine Probleme.

Wir schaffen das, genauso, wie wir Olympia schaffen würden/werden, die U4, U5, S4 und S5 – alles nur eine Frage des „Wollens“ und des „Wir“. Hamburg hat da die allerbesten Voraussetzungen, denn gerade dieses „Wir“ und das „Schaffen“ verbindet die Bürger dieser Stadt über alle soziale Grenzen hinweg.

Die Redaktion der HafenCity Zeitung wünscht allen Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Michael Baden



▷ FORTSETZUNG VON SEITE 1

Erfolgreich gebaggert



So könnte das Hafenmuseum in Zukunft aussehen (Foto: Leisure Zeugs)

► In zwischenzeitlich schon fast beängstigender Reihenfolge ergießt sich ein warmer Regen an Fördermitteln auf schon fast jahrzehntlang darbede Kulturinstitutionen. Angefangen 2014 mit der Bewilligung von Fördermitteln für die Restaurierung des historischen Stückgutfrachters *MS BLEICHEN* in Höhe von drei Millionen Euro überschlagen sich die Positivmeldungen zum Jahresende. Zuletzt wurde die Polizeidampfbarkasse *OTTO LAUFFER* mit in der Summe von rund 900.000 Euro gerettet, mit Mitteln, die sich aus 400.000 Euro von der Wirtschaftsbehörde, 90.000 Euro aus einem Topf der Kulturbehörde und noch einmal 400.000 Euro aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz des Bundesministeriums für Kultur und Medien zusammensetzen. Drahtzieher dieser guten Nachrichten ist vor allem der Hamburger Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs (SPD), der – so scheint es – derzeit einen „Lauf“ bei der Mittelakquise hat. Absoluter Höhepunkt, sowohl aus finanzieller als auch Bedeutungssicht war dann die Meldung, dass der Haushaltsausschuss des Bundestages beschlossen hat, den Aufbau eines Hafenmuseums in Hamburg sowie die Überführung der Viermastbark *PEKING* aus New York und ihre anschließende Restaurierung zum Museumsschiff mit einer Bundeszuwendung in Höhe von 120 Millionen Euro zu unterstützen. Diese Meldung hat vor allem für das jetzige Hafenmuseum an den 50er Schuppen auf dem Kleinen Grasbrook immense

Bedeutung. Bisher getragen von dem Enthusiasmus ehemaliger Hafnarbeiter werden sich gleich drei Millionenprojekte dort einfinden. Der 1911 bei Blohm + Voss in Hamburg erbaute Frachtsegler *PEKING*, einer der legendären „Flying P-Liner“ der Hamburger Reederei F. Laeisz, kann dadurch vor der Abwrackung gerettet werden und nach vielen Jahren in New York in seinen angestammten Heimathafen zurückkehren. Das Projekt der Rettung des Viermastes geisterte schon lange durch die Köpfe von Segelschiffenthusiasten, war bislang aber als unrealistisch abgetan worden, da der derzeitige Zustand des Seglers schon allein den Transport über den Atlantik zum Millionenvergnügen macht. Die restaurierte *PEKING* soll dann zu einem zentralen Blickfang für die denkmalgeschützten 50er Kaischuppen werden, rechtzeitig vor der geplanten Olympiade vis-à-vis der Elbphilharmonie. Joachim Kaiser, Vorstand der SHM: „Sowohl die *PEKING* als auch die gerade in Restaurierung befindliche *BLEICHEN* sollen später die zentralen Schauobjekte des zukünftigen Hafenmuseums werden. Die denkmalgeschützten 50er Kaischuppen in Hamburger Hafen, ebenfalls im Eigentum der Stiftung Hamburg Maritim, sind mit historischen Lagerschuppen, Hafenkranen und Güterwaggons der ideale Standort für ein Deutsches Hafenmuseum.“ Na ja, verständliche Freude bei Kaiser, doch mit dem Standort spricht er da etwas an, was sich auch nicht durch 120 Millionen mal eben ändern lässt. Die schlechte Erreichbarkeit ist nämlich eines der größten Probleme des derzeitigen Hafenmuseums. Mit der Maritimen Circle Line fährt mal gerade ein Barkassendienst das Museum an, die Entfernung zur S-Bahn-Station Veddel ist zwar zu Fuß überbrückbar, schreckt aber doch viele ab. Von der Anbindung wird aber der Erfolg des Museums abhängen – und das wird nicht ohne eine regelmäßige Fährverbindung von der HafenCity aus gehen. Bei der Konzeption des Museums gilt es auch noch andere Fallstricke zu vermeiden. Macht doch den Charme des heutigen Museums zu einem nicht geringen Teil das authentische Museumsteam aus, besteht die Gefahr, dass durch ein überprofessionalisiertes Konzept vieles von ursprünglichen Esprit verloren geht. Und apropos Engagement: Der Geldsegen für wenige Großprojekte erweckt natürlich auch den Neid der Schiffsbesatzungen der vielen Traditionsschiffe im Hamburger Hafen, die bei der Vergabe der Mittel leer ausgehen und weiterhin für den Erhalt ihrer Schiffe kämpfen müssen. Und es bleibt für die Hamburger natürlich zu hoffen, dass der Grund für den Geldsegen wirklich die ambitionierte Arbeit von Johannes Kahrs und Matthias Bartke ist, und nicht schon Teil eines Trostplasters für die ausbleibende Elbvertiefung. ■ MB

Raum für Verbesserung

Fünf Jahre HafenCity und immer noch eine gute Idee im Voraus

Wie die Zeit vergeht! Kaum ist der Sommer vorbei, steht schon wieder Weihnachten vor der Tür. Fast genauso schnell sind für Christian Krüger und Sandra Stelter die fünf Jahre Wagener Raumaussstattung in der HafenCity vergangen, aufregende und arbeitsame Jahre, die die beiden genossen haben. Das Jahresende ist aber nicht nur die Zeit der Besinnung, sondern auch die Zeit, in der man sich besonders kritisch in den eigenen vier Wänden umsieht und feststellt, dass es da doch noch den einen oder anderen Punkt gibt, den man verbessern könnte. Meist werden die beiden Raumausstattermeister dann gerufen und helfen mit Rat und Tat ihren Kunden. Wie das häufig so ist: wenn man anderen hilft, findet man nur selten Zeit, sich um die eigenen Bedürfnisse zu kümmern – meistens. Doch nach fünf Jahren war auch für Sandra Stelter und Christian Krüger die Zeit gekommen, sich einmal intensiv mit ihren Geschäftsräumen auseinanderzusetzen und verborgene Potenziale zu heben. Und siehe da, wenn Profis am Werk sind, geschieht Erstaunliches. Durch Optimierung der Raumaufteilung zwischen Werkstatt und Ladenfläche haben



Ausstellungsfläche in der HafenCity (Foto: MB)

die beiden Handwerkermeister es tatsächlich geschafft, einen kompletten Raum als Präsentationsfläche hinzuzugewinnen. Die Ladenräume, in denen die beiden ausgesuchte Musterstücke und ihre Musterkollektionen präsentieren, haben dadurch punktuell zum Jubiläum eine ganz neue Großzügigkeit erhalten,

ohne dass die dahinterliegenden Werkstatt Räume an Funktionalität eingebüßt hätten. Der richtige Einstieg für die Weihnachtszeit, der sie jetzt entspannt begegnen können. Natürlich wünschen Christian Krüger und Sandra Stelter ihren Kunden und der gesamten HafenCity ein ebenso entspanntes und friedliches

Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. **wagener raumaussstattung** **Wagener Raumaussstattung Am Sandtorpark 10 20457 Hamburg** Weitere Informationen finden Sie im Internet unter wagener-raumaussstattung.de

ANZEIGE

Die Kreuzfahrtsaison 2016

Neue Rekorde sind programmiert – einige Enttäuschungen auch

JANUAR

Queen Victoria
08.01.2016, 7–23 Uhr
HafenCity

Queen Elizabeth
08.01.2016, 7–19 Uhr
Altona

FEBRUAR

AIDAmar
27.02.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

MÄRZ

AIDAmar
05.03.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAmar
12.03.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAmar
19.03.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Balmoral
21.03.2016, 8 Uhr
– 22.03.2016 11:30 Uhr
Altona

AIDAmar
26.03.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

APRIL

AIDAmar
02.04.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Amadea
03.04.2016, 9–18 Uhr
Altona

AIDAmar
09.04.2016, 7–18 Uhr
Steinwerder

AIDAmar
16.04.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Amadea
17.04.2016, 7–18 Uhr
Altona

AIDAmar
23.04.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAprima
25.04.2016, 10–18 Uhr
Steinwerder

AIDAprima
26.04.2016, 0:01–19 Uhr
Steinwerder

AIDAvita
27.04.2016, 8–19 Uhr
HafenCity

MSC Splendida
27.04.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAprima
28.04.2016, 6–21 Uhr
Steinwerder

AIDAmar
30.04.2016, 8–18 Uhr
Altona

AIDAprima
30.04.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Braemer
30.04.2016, 20:30 Uhr
– 02.05.2016, 6:30 Uhr
HafenCity

MAI

MS EUROPA
04.05.2016, 6–18 Uhr
HafenCity

Caribbean Princess
05.05.2016, 7–22 Uhr
HafenCity

AIDAprima
07.05.2016, 8–21:30 Uhr
Steinwerder

Amadea
07.05.2016, 12–17 Uhr
HafenCity

Albatros
07.05.2016, 12–23 Uhr
Kirchenpaueerei

Astor
07.05.2016, 20:30 Uhr
– 08.05.2016, 18 Uhr
Altona

MS EUROPA
07.05.2016, 21 Uhr
– 08.05.2016, 20 Uhr
HafenCity

MSC Splendida
08.05.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Ocean Diamond
10.05.2016, 7 Uhr
– 11.05.2016, 21 Uhr
Überseebrücke

Queen Elizabeth
12.05.2016, 7–19 Uhr
Altona

AIDAprima
14.05.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAsoil
14.05.2016, 9–18 Uhr
HafenCity

Mein Schiff 4
15.05.2016, 5:30–19 Uhr
Steinwerder

Amadea
16.05.2016, 9–19 Uhr
Altona

JUNI

HAMBURG
01.06.2016, 8:30–16 Uhr
Altona

Costa Pacifica
01.06.2016, 9–17 Uhr
Steinwerder

Queen Elizabeth
02.06.2016, 7–19 Uhr
Altona

AIDAsoil
03.06.2016, 8–18 Uhr
Altona

Prinsendam
03.06.2016, 14 Uhr
– 05.06.2016, 6 Uhr
HafenCity

AIDAprima
04.06.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Hanseatic
09.06.2016, 8–18 Uhr
HafenCity

AIDAprima
11.06.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Amadea
11.06.2016, 9–19 Uhr
Altona

Costa Pacific
12.06.2016, 9–17 Uhr
Steinwerder

AIDAsoil
13.06.2016, 8–18 Uhr
HafenCity

AIDAprima
18.06.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

Sea Cloud II
18.06.2016, 8–18 Uhr
Überseebrücke

Queen Mary 2
21.06.2016, 7–19 Uhr
HafenCity

Hanseatic
22.06.2016, 8–18 Uhr
HafenCity

AIDAsoil
23.06.2016, 8–18 Uhr
HafenCity

Costa Pacifica
23.06.2016, 9–17 Uhr
Steinwerder

MSC Splendida
24.06.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

AIDAprima
25.06.2016, 8–18 Uhr
Steinwerder

MS EUROPA 2
28.06.2016, 20 Uhr
– 29.06.2016, 21 Uhr
HafenCity

Amadea
29.06.2016, 9–19 Uhr
Altona

Alle Angaben ohne Gewähr

Fakten 2016 im Überblick
• Anläufe: 160 (2015: 156)
• Anzahl Schiffe: 33 (2015: 32)
• Passagiere: rund 661.000
(2015: voraussichtlich 525.000)
• Erstanläufe 2016: AIDAprima, Ocean Dream (Maritime Holdings Group), Marina (Oceania Cruises), Caribbean Princess (Princess Cruises)

► Schon im zweiten Jahr seiner Existenz nimmt das dritte Kreuzfahrterminal Steinwerder mit 73 geplanten Schiffsanläufen in 2016 die Spitzenstellung bei den Hamburger Liegeplätzen für Kreuzfahrtschiffe ein. Nominell, denn die Anzahl der Anläufe steht in keinem Verhältnis zur Beliebtheit bei Hafenbesuchern, die – verständlicherweise – die beiden citynahen Terminals HafenCity und Altona bevorzugen. Und die Anzahl könnte noch größer werden, sollte die HPA das Problem mit der Versandung der Hafenbecken, die dieses Jahr zu ungeliebten Anläufen der Queen Mary in Steinwerder führte, nicht in den Griff bekommen. Doch immerhin – oder noch, je nach Standpunkt – 50 Anläufe sind in der HafenCity geplant, gegenüber 34 in Altona, die auch dem Umstand geschuldet sind, dass es in Altona eine we-

gen der Schadstoffbelastung vereinbarte Obergrenze gibt. Diese gibt es in der HafenCity nicht – es werden nicht einmal Messungen durchgeführt. Wie HCH-Chef Jürgen Bruns-Berentelg in der letzten Infoveranstaltung anmerkte, sei dies nach den anfänglichen Messungen zum Start des Kreuzfahrtbooms vor einigen Jahren noch mehr notwendig – alles im grünen Bereich. Doch zu den Fakten 2016:

Hamburg erwartet insgesamt 160 Kreuzfahrtschiffe, vier mehr als in diesem Jahr. Die Passagierzahl steigt von voraussichtlich 525.000 Gästen 2015 auf rund 661.000 im kommenden Jahr. Damit soll 2016 ein neues Rekordjahr werden. „Der starke Zuwachs – plus 26 Prozent – ist darauf zurückzuführen, dass wir 2016 mehr Anläufe von Schiffen mit größerer Kapazität als bisher verzeichnen“, erklärt Sacha Rougier, Ge-

schaftsführerin der Cruise Gate Hamburg GmbH. Häufigster Gast 2016 wird die AIDAprima – das neue Flaggschiff der deutschen Reederei hat sich 39 Mal in Hamburg angekündigt. Verständlich, dass Aida-Cruises ein Operationscenter am Großen Grasbrook aufbaut. Die Kreuzfahrtsaison 2016 startet am 8. Januar mit einem Doppelaufgang von Cunard (Queen Victoria und Queen Elizabeth) und endet am 31. Dezember. ■ MB

dänische delikatessen.
Softeis und Kaffee, Aperol Spritz und deftige HotDogs
Kaahée
In der hafencity am kaiserkaai 59a uferpromenade 0176-21 53 42 67
miss sofie
www.misssofie.eu

LEBEN

- ▶ Hafenklang und Labskaus | Seite 6
- ▶ Elf Freunde, ein Musicalerfolg | Seite 8
- ▶ Das Kaffeemuseum | Seite 10



Edeka Böcker am Überseeboulevard (Foto: Nina Golde)

► Sie heißen „Transitflüchtlinge“ und sind auf dem Weg nach Schweden und in andere skandinavische Länder am Hamburger Hauptbahnhof angekommen, ohne gleich weiterreisen zu können. Um diese Menschen kümmern sich die Ehrenamtlichen am Hauptbahnhof. Nacht für Nacht werden für diese Menschen Schlafplätze gesucht. Als der Hilferuf von den Helfern am Hauptbahnhof kam, hat das Ökumenische Forum in der Hafencity nicht gezögert. „Wir hatten schon in den Wochen davor in der Ökumenischen Hausgemeinschaft überlegt, wie wir uns engagieren wollen“, erzählt Corinna Schmidt, die Geistliche Leiterin des Ökumenischen Forums an der Shanghaiallee. Und so übernahmen erst einmal bis zum 19. Dezember jeden Sonnabend bis zu 45 Flüchtlinge, darunter viele Familien mit Kindern, in der Kapelle. An den Sonnabenden sind die Schlafplätze bei den anderen Helfern, wie den Dockers am Spielbudenplatz, aufgrund von Veranstaltungen knapper. „Die aktive Hilfe für Flüchtlinge ist ein Gebot der Nächstenliebe“, so Schmidt. Dabei bekommen die Helfenden selber Hilfe, erzählt sie. „Viele Nachbarn aus der Hafencity und darüber hinaus unterstützen uns.“

Zu den Unterstützern gehört auch Markus Böcker. Der Inhaber von Edeka am Überseeboulevard, Vater von drei Kindern, sieht die furchtbaren Schicksale hinter den flüchtenden Menschen und freut sich helfen zu können. „Ich finde, dass die Kirchen bei der Flüchtlingshilfe eine gute Arbeit machen. Und wir fragen sie, wie wir unterstützen können.“ Mit der Aktion „eine Nacht – Schlafen und Essen“ können nun auch die Kunden von Edeka helfen. Für eine Spende von 2, 3 oder 5 Euro an der Kasse können sie sich beteiligen. Böcker stellt die benötigten Lebensmittel zum Einkaufspreis zur Verfügung und die Helfer im Ökumenischen Forum verpflegen „ihre Schlafgäste“. „Und auch Handelspartner unterstützen uns bei der Aktion“, freut sich der Unternehmer.

„Diese Aktion lässt uns näher zusammenrücken“, fasst Corinna Schmidt zusammen. Noch ist unklar, wie lange die Übernachtungshilfe benötigt wird und geleistet werden kann, aber jede Hilfe ist willkommen. Das Aufbauen der Schlafstätten, Gemüse, Reis und schwarzen Tee kochen, die Flüchtlinge vom Hauptbahnhof in die Hafencity begleiten und am nächsten Tag nach dem Frühstück wieder zurückbringen und danach Aufräumen: Viele Helfer packen mit an und jeder kann entscheiden, wie viel Zeit er erübrigen kann. Auch die Übernahme einer „Schicht“ von bis zu zwei Stunden wird gern angenommen. ■ CF

Wenn auch Sie direkt vor Ort helfen möchten, melden Sie sich bei Nina Golde unter der Telefonnr. 040-369 00 27 81 oder über info@oefh.de www.oefh.de

Hilfe für eine Nacht

Essen und ein Schlafplatz für Menschen auf der Flucht – die Hafencity hilft

Ein neues Quartierszentrum

Die GWG AG und Richard Ditting GmbH & Co. KG präsentieren die Architektorentwürfe für 436 Wohnungen mit Elbblick

► Auf der südlichen Halbinsel, rund um den Lola-Rogge-Platz, wird das große grüne Wohn- und Freizeitquartierszentrum erhalten. Für drei zentrale Baufelder mit insgesamt 436 Wohnungen präsentierten die Bauherren die Architektorentwürfe. Mit dem Bau der Wohnungen wird voraussichtlich Mitte 2016 begonnen. „Ob für Studierende, Senioren oder Menschen mit Behinderungen, ob gefördert oder zur freien Miete – ein breites Angebot wird für viele Menschen das passende Konzept bieten. Mit Frischmarkt, Drogerie, kleinen Läden und Gastronomie werden die Bewohner außerdem schon beim Einzug ein vielfältiges Nahversorgungsangebot finden. Auch in architektonischer Hinsicht ist ein sehr überzeugendes Ergebnis entstanden. Die einzelnen „Häuser“ werden durch eine sehr individuelle Architektursprache eine hohe Identifikationsmöglichkeit bieten“, so der Geschäftsführer der Hafencity Hamburg GmbH Giselher Schultz-Berndt.

„Die Baakenhafenthalbinsel erhält ein Quartierszentrum von außergewöhnlicher architektonischer Qualität. Ganz in der großen sozialen Tradition Hamburgs aus den 20er-Jahren und der Nachkriegszeit zeigen die Entwürfe, dass sozialer Wohnungsbau, Nutzungsmischung und attraktive Freiräume auch

zu einem ästhetisch würdevollen Bild an Hamburgs künftigen Elbansicht führen können“, sagte Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter.

Von den 436 GWG-Wohnungen werden rund 70 Prozent öffentlich gefördert sein. Zudem sind weitere 14 Prozent der Wohnungen mietspreisgedämpft. Wohnungen in der Größe von 36 bis 120 Quadratmeter im 1. Förderweg werden für anfänglich 6,20 Euro pro Quadratmeter vermietet. Die Wohnungen im 2. Förderweg, mit gleichen Größen, werden für anfänglich 8,30 Euro pro Quadratmeter angeboten. Die Seniorenwohnungen in der Größe von 50 Quadratmeter für 1-Personen-Haushalte und 60 Quadratmeter für 2-Personen-Haushalte warten mit einem Mietpreis von 8,30 Euro pro Quadratmeter auf. Die Appar-

tements für Studierende sind für 229 Euro zu mieten und haben Größen von 20 – 30 Quadratmeter. Die restlichen Wohnungen sind freifinanziert. Die Wohngebäude werden außerdem über jeweils zwei Geschosse ausschließlich barrierefreie Wohnungen bieten. Die öffentlichen Räume, die grüne Halbinsel „Baakenpark“ und kilometerlange Promenaden entlang der Elbe werden für eine hohe Wohnqualität sorgen. Das hervorragende ÖPNV-Angebot, bestehend aus U-Bahn-Linie U4 und Buslinie 111, bietet für die Bewohner und Besucher des Quartiers außerdem beste Voraussetzungen, ohne einen eigenen privaten PKW mobil zu sein. In den Tiefgaragen wird es Carsharing-Angebote geben, zum Teil mit Ladeinfrastrukturen für Elektroautos ausgestattet. ■ MB

GEDICHT DES MONATS

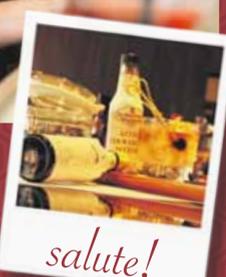
Nachruf

KAI BERRER

Er fehlte nie.
Und zwar aus Überzeugung.
Die Dienstpflicht war ihm heiligstes Prinzip.
Er starb dann früh.
Und mit einer Verbeugung
sagte der Tod ihm Dank, dass er unfehlbar blieb.



cantinetta club
in der cantinetta bar



Feinste House & Dance Classics, coole Drinks & Cocktails | jeden 1. Mittwoch im Monat | von 18 - 23 Uhr | Eintritt frei!

06. Januar | 03. Februar | 02. März

cantinetta bar
im AMERON Hotel Speicherstadt
Am Sandtorkai 4 | D-20457 Hamburg
facebook.de/hotelspeicherstadt
facebook.de/cantinettahamburg



Ein friedliches Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!

Das wünschen Ihnen ganz herzlich
Christian Barg und Markus Böcker!

Ob fürs Festmenü oder die Silvesterparty: Bei uns gibt's über **30.000 Artikel aus aller Welt!** Wurst, Fleisch, Käse, Brot... und eine große Auswahl an Weinen, Sekt, Champagner und anderen Getränken!

Mittagstisch ab 11 Uhr!
Fingerfood ab 17 Uhr
und kaltes **Catering** für Meetings, Parties etc. auf Bestellung

Christian Barg und Markus Böcker

Geöffnet Mo. bis Sa. von 7 bis 21 Uhr, www.hafencityfrisch.de

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab Einkauf 30 Euro 1/2 Std. frei

EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, Hafencity Hamburg, Telefon 040 / 30 38 26 06

Hafenklang und Labskaus

Singen in der Oberhafenkantine

► Der erste Hamburger Abend in der Oberhafenkantine war gleich doppelt fröhlich: Fridolin Fröhlich begleitet die sangesfreudigen Gäste am Schifferklavier und diese – bereits nach den Gaumenfreuden gut gelaunt – wurden anschließend immer fröhlicher. Inspiriert von „Hamburg singt“, bei dem sich jeden Dienstag weit über 100 begeisterte Sänger und Sängerinnen aller Altersklassen im Gemeindefaal der Freien Evangelischen Gemeinde in der Michaelispassage treffen, hatte Sebastian Libbert Anfang November zum ersten Mitsingabend „Man singt hamburgisch“ geladen. Dieser wurde ein voller Erfolg, auch wenn nicht Hundertschaften, sondern nur an die 50 Menschen in das schiefe Häuschen auf der Kai-mauer an der Stockmeyerstraße im Oberhafen hineingepasst. Hamburger Spezialitäten standen auf dem Programm – zunächst für den Gaumen, und anschließend auch auf dem Liederzettel, den Fridolin Fröhlich sicherheitsshalber vorbereitet hatte. Und dann sangen alle zusammen – laut, leise, schräg

und gerade – Stammgäste, Hamburger und Touristen aus Dortmund, die eigentlich nur das Labskaus genießen wollten, doch dann gerne in „Hamburger Veermaster“, „La Paloma“ oder „An der Eck steiht'n Jung mit'n Tüddelband“ mit einstimmen. Als „süßer“ Abschluss durfte für manche das „verschleierte Bauernmädchen“ nicht fehlen, ein Nachtisch aus Pumpernickel, Schokolade, Himbeermarmelade und Apfelmus, dessen Rezept angeblich einst die Dänen in der Hansestadt „vergessen“ hatten. Alle Rezepte, die im Hause übrigens mit Produkten aus der Region und aus nachhaltiger Landwirtschaft hergestellt werden, stammen noch von Anita Händel, die bis zu ihrem 95. Lebensjahr 1997 die Seele der ursprünglich als Kaffeekluppe zur Versorgung der Hafen- und Werftarbeiter gedachten Oberhafenkantine war. Der nächste Hamburger Abend ist für den Januar angedacht. Die 8 Euro Eintritt – wie bei „Hamburg singt“ – sind in jedem Fall gut angelegt, für jeden, der einen fröhlichen Abend verbringen möchte. ■ DG

An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband

ORIGINALTEXT: LUDWIG WOLF

An de Eck steiht 'n Jung mit'n Tüddelband in de anner Hand 'n Bodderbrood mit Kees, wenn he blots nich mit de Been in'n Tüddel kümmt un dor liggt he ok al lang op de Nees un he rasselt mit'n Dassel op'n Kantsteen un he bitt sick ganz geheurig op de Tung, as he opsteiht, seggt he: Hett nich weeh doon, is'n Klacks för so'n Hamburger Jung An de Eck steiht 'n Deern mit'n Eierkorf in de anner Hand 'n groote Buddel Rum Wenn se blots nich mit de Eier op dat Pllaaster sleit un dor seggt dat ok al lang „bum bum“. Un se smitt de Eiers un den Rum tosomen un se seggt „So'n Eiergrog den hebb ik geern“ as se opsteiht, seggt se: „hett nich weeh doon, is'n Klacks för 'ne Hamburger Deern Klaun, klaun, Äppel wüllt wi klaun, ruck zuck övern Zaun, Ein jeden aber kann dat nich, denn er muss aus Hamburg sein.

Schwanensee

Zwei Schwäne zu Besuch – ein gutes Omen für eine prosperierende HafenCity?

► Eine alte Legende besagt, dass so lange stolze Schwäne auf der Alster ihre Runden ziehen, Hamburg eine freie und wirtschaftlich erfolgreiche Hansestadt ist. Ist diese schöne Geschichte so oder ähnlich auch auf die HafenCity und auf die Elbe übertragbar? Seit dem Spätsommer wurden zwei weiße Schwäne mehrfach im Stadtteil gesichtet und fast könnte man glauben, dass sie sich hier angesiedelt haben.

„Im September zogen beide Schwäne ihre Runden im Magdeburger Hafen“, erzählt Brigitta Martens, Bewohnerin an den Elbarkaden, „und einen Monat später sah ich sie am Lohsepark. Sie liefen die Stockmeyerstrasse entlang.“ Nun traf Brigitta Martens, die zuerst dachte, dass die eleganten Vögel auf der Durchreise seien, die „HafenCity-Schwäne“ erneut. „Diesmal sah

ich sie Mitte November an der neu angelegten Böschung gegenüber dem Lohsepark. Die beiden Schwäne meinten offensichtlich, dass man die Uferbegrünung nur für sie angelegt hat und fühlten sich augenscheinlich sehr wohl.“

Zwei Schwäne mit Pioniergeist? Oder zwei Flüchtlinge auf der Suche nach einer neuen Heimat? Es kann kein Zufall sein, dass am selben Tag, an dem sie an der Böschung gesichtet wurden, Hamburgs Schwannenvater Olaf Nieß die Alsterschwäne in das Winterquartier brachte. Eppendorfer Mühlenteich oder HafenCity? Die Schwäne scheinen sich für die bessere aber auch für die kältere Lage entschieden zu haben.

Ein Fall für Olaf Nieß: Bitte übernehmen Sie! Und bringen Sie uns „unsere“ Schwäne im Frühjahr zurück. ■ BM/CF



Seltenes Bild in der HafenCity (Foto: Brigitta Martens)



Conrad Meissler

KOLUMNE

Die Analyse des Wohnens

Eine Analyse des Immobilienmarktes in den Hamburger Elbvororten ist wie das Aufschlagen eines herrlichen Buchs, dem man sich schon immer einmal widmen wollte. Denn man wendet sich einem besonders schönen Wohnen zu. Die sich im Westen Hamburgs entlang der Elbe erstreckenden Elbvororte gehören nicht nur zu den beliebtesten und exklusivsten Wohnlagen in der Hansestadt, sondern sie sind in ihrer Art auch bundesweit einzigartig.

Schon im 19. Jahrhundert war das zum Teil ungewöhnlich hügelige Marschland bei Kaufleuten begehrt, die hier in großzügigen Parkanlagen ihre Landsitze errichteten. Heute noch zeugen die verbliebenen Parks, wie der Jenisch-, der Hirsch- oder der Gosslerpark, von der einstigen Exklusivität. Besonders begehrt sind die Blicklagen entlang der Elbe bis zu dem mediterran wirkenden Treppenviertel in Blankenese und rund um die Parkanlagen.

Die Nachfrage nach Immobilien in den Elbvororten ist von einer anhaltenden Stärke gekennzeichnet und dies obwohl die westlich-

ten Bereiche weit entfernt von der City liegen. Hohe Nachfrage kommt vor allem von Familien, die die gute Infrastruktur und die jeweils kleinen Dorfzentren von Rissen, Blankenese, Nienstedten oder Othmarschen schätzen. Neben Hamburgern und Neubürgern gehören Ausländer zu den Interessenten.

Der in ganz Hamburg kräftig zunehmende Neubau geht indes an den Elbvororten mangels ausreichender Grundstücke und Möglichkeiten zur weiteren Verdichtung vorbei. Der letzte Bauboom fand zu Beginn der Neunzigerjahre statt. Kein Wunder also, dass die Preise in den letzten acht Jahren deutlich stiegen. Während in ganz Hamburg die Wohnimmobilienpreise in dieser Zeit per Saldo um fast 90 Prozent an- zogen, verteuerten sie sich in den Elbvororten um 100 Prozent und mehr. Allein im Vergleich zum letzten Jahr gab es eine Preissteigerung um weitere 15 Prozent. Auch künftig wird sich an diesem Trend wenig ändern; doch lesen Sie selbst in der bei uns erhältlichen neuen Marktanalyse.

Jetzt noch alles für's Fest bestellen: 040 / 30 38 26 06

Was Sie auch an Weihnachten servieren möchten: Wildbraten, Gänsekeulen, frischen Fisch, Hummer, Champagner... jetzt bestellen, ganz frisch zum Fest! Gleich zu EDEKA Böcker – Mo. bis Sa. bis 21 Uhr



Wenn's zu Weihnachten für Ihre Liebsten mal etwas ganz Besonderes zum Festessen sein soll: Wir von EDEKA Böcker in der HafenCity bestellen für Sie ausgesuchte Spezialitäten aus der ganzen Welt!

Mittagstisch ab 11 Uhr Fingerfood ab 17 Uhr und kaltes Catering für Meetings, Parties etc. auf Bestellung

Und darüber hinaus bieten wir Ihnen ständig über 30.000 Artikel! Wurst, Fleisch, Käse, Brot... und eine große Auswahl an Weinen und anderen Getränken!

Christian Barg und Markus Böcker

Geöffnet Mo. bis Sa. von 7 bis 21 Uhr, www.hafencityfrisch.de

Parken: Tiefgarage Überseeallee, ab Einkauf 30 Euro 1/2 Std. frei



EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, HafenCity Hamburg, Telefon 040 / 30 38 26 06

Lissabon intensiv & Lifestyle-Kreuzfahrt



Nur bei uns buchbar!

EXKLUSIVREISE

der Hamburg Süd Reiseagentur
4 Tage Vorprogramm in Lissabon +
10 Tage Kreuzfahrt auf der EUROPA 2
16. - 29. Juni 2016

Veranda-Suite inkl. Vorprogramm & Flüge ab € 5.749 p.P.

Exquisite & Lifestyle

Ihr Kurs von Lissabon nach Hamburg exklusiv mit der Hamburg Süd Reiseagentur

Von der Stadt des Lichts bis hin zur schönen Elbmetropole – zwei Städte verbinden Geschichte und Moderne zu einem atemberaubenden Erlebnis. Verwinkelte Gassen in der malerischen Altstadt mit kleinen, gemütlichen Restaurants und Cafés und die einmalige Lage direkt am Meer mit weißen Sandstränden lassen Lissabon zu einer facettenreichen Stadt erstrahlen. Erleben Sie ein unvergessliches Städteerlebnis mit viel Insiderwissen und genießen Sie anschließend leger am Bord der EUROPA 2 eine Kreuzfahrt mit Stil und Ambiente.

Traditionsbewusst, kreativ und flexibel – das sind wir, die Hamburg Süd Reiseagentur am Tor zur HafenCity im Zürichhaus. Seit über 50 Jahren sind wir als Reisebüro in Hamburg stets am Puls der Zeit. Mit unserem langjährigen hanseatischen Partner Hapag-Lloyd Kreuzfahrten haben wir für Sie exklusiv diese außergewöhnliche Reise von der Stadt des Lichts an der portugiesischen Atlantikküste bis hin zur grünen weltoffenen Hansestadt entwickelt. Ein großartiger Auftakt wird unser exklusives Vorprogramm „Lisboa minha Cidade“ (Lissabon – meine Stadt) sein. Unser Geschäftsführer Klaus Schneider, seit Jahrzehnten ein großer Portugal-Liebhaber, begleitet Sie an diesen drei Tagen gemeinsam mit unserer Kreuzfahrtleitung Lena Schulze-Freyberg. Am Bord der mehrfach ausgezeichneten EUROPA 2



Wir begleiten diese exklusive Reise: Lena Schulze-Freyberg (Kreuzfahrtleitung), Klaus Schneider (Geschäftsführer) (Foto:Hamburg Süd Reiseagentur G.m.b.H.)

genießen Sie anschließend die Haute Cuisine und den legeren Stil mit höchsten Standards und lassen diese Reise zu einem außergewöhnlichen Moment werden. Kommen Sie mit an Bord und lernen Sie die beeindruckenden Ziele entlang der europäischen Westküste kennen.

Kreuzfahrtberatung ist Leidenschaft: An den Geheimtipps unseres vierköpfigen Kreuzfahrtteams lassen wir Sie sehr gern teilhaben und berichten Ihnen von unseren persönlichen Erfahrungen. Die Vielfalt der Urlaubswelt erleben Sie in unserem modernen, großzügig eingerichteten Reisebüro der Hamburg Süd Reiseagentur in bester Lage am Tor

zur HafenCity im Zürichhaus. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die Welt des Reisens! Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch.

Hamburg Süd Reiseagentur G.m.b.H.
Domstr. 21/
Ecke Willy-Brandt-Straße
20095 Hamburg
Tel.: 040 / 3705-158
kreuzfahrt@kommanbord.de

kommanbord.de
hamburgsued-reiseagentur.de
hamburgsued-frachtschiffreisen.de
columbustours.de

ANZEIGE

HISTORISCHE MUSEEN HAMBURG SPEICHERSTADTMUSEUM

Gewogen und für gut befunden: Alles weitere gibt's im Museum!



20 Jahre Speicherstadtmuseum. Mit dem Kontorhausviertel ist die 125-jährige Speicherstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt worden – im Speicherstadtmuseum kümmern wir uns seit zwei Jahrzehnten um die Geschichte der Peffersäcke und das Erbe der Quartiersleute.

Speicherstadtmuseum, Außenstelle des Museums der Arbeit Am Sandtor Kai 36, 20457 Hamburg, Tel. 040-3211 91 www.speicherstadtmuseum.de



Elf Freunde, ein Musicalerfolg

500.000 verkaufte Tickets zum ersten Geburtstag

► Am 23. November 2014 feierte DAS WUNDER VON BERN Weltpremiere im neu gebauten Stage Theater an der Elbe. Seither berührt das Musical über die bewegende Geschichte der Familie Lubanski vor dem Hintergrund der Fußball Weltmeisterschaft 1954 die ganze Nation. Nie zuvor gab es bessere Resonanz auf ein Musical in Deutschland – bei Publikum und Medien gleichermaßen. Und 500.000 verkaufte Tickets binnen Jahresfrist sind ein stolzer Erfolgsbeweis.

Das einzigartige Bühnenbild verwandelt sich ständig aufs Neue

Die Presse feierte die Stage Entertainment Eigenproduktion als „wahrer Weltmeisterwerk“ (Welt am Sonntag), titelte „großer Stoff für große Gefühle“ (Stern), lobte die Regieleistung von Gil Mehmert und befand, das Musical räume mit gängigen Vorurteilen gegen das Genre auf (Süddeutsche Zeitung). Auch die Fachwelt würdigte das Stück: Erst kürzlich wurde DAS WUNDER VON BERN fünfmal mit dem deutschen Musical-Oscar, dem

„Deutschen Musical Theater Preis“, ausgezeichnet. Besonders geehrt wurden hierbei die Kinderdarsteller des Musicals. Und auch beim Publikum kommt die Familiengeschichte rund um den kleinen Matthias Lubanski bestens an. Bei Zuschauerbefragungen unter den Gästen aller Stage Entertainment Musicals liegt DAS WUNDER VON BERN klar auf Platz 1.

Dazu Uschi Neuss, Geschäftsführerin Stage Entertainment Deutschland: „Wir sind unglaublich stolz auf DAS WUNDER VON BERN. Der Neubau des Stage Theaters an der Elbe war für uns ein mutiger Schritt, und das Theater mit einer damals unbekannteren Eigenproduktion zu eröffnen, erst recht. Umso schöner ist es, dass dieses Musical bei unseren Gästen so gut ankommt. Wir haben unser Ziel der Markterweiterung in Hamburg mehr als erreicht und werden hier 2015 erstmals die Zwei-Millionen-Besuchermarke pro Jahr deutlich übertreffen. DAS WUNDER VON BERN festigt den Ruf Hamburgs als Musicalmetropole Deutschlands in überragender Weise.“ „Weil Du ein Wunder bist für mich!“ Mit dieser zauberhaften Liebeserklärung des kleinen Matthias an seinen Vater endet das bewegende Stück über eine Familie, die sich findet, eine Mannschaft, die über sich hinauswächst, und einen kleinen



So überzeugend! Die jungen Darsteller des Wunders von Bern (Foto: stage entertainment)

Jungen mit großen Träumen. Komponist Martin Lingnau und Liedtexter Frank Ramond schufen 22 Songs, die die Besucher zu Tränen rühren und zum Jubeln bringen. Neben Hits wie „Wunder gescheh'n“ und „Wir beide werden groß sein“ sorgen gefühlvolle Balladen wie „Ich will doch nur leben“ oder mitreißende Up-Tempo-Nummern wie „Rock 'n' Roll Rebel“ auch musikalisch für einen enormen

emotionalen Spannungsbogen. Eigens für das Musical wurden 650 Kostüme angefertigt – vom Petticoat bis zum Fußballtrikot. Das einzigartige Bühnenbild verwandelt sich ständig aufs Neue. Ein besonderes Erlebnis ist dabei die Darstellung des legendären Endspiels. Während auf der vorderen Bühne die Szenen zwischen Vater und Sohn stattfinden, läuft das Fußballspiel bereits im Hin-

tergrund – senkrecht an einer Steilwand. Auf der größten LED-Wand, die je in ein Theater eingebaut wurde, wird das Spielfeld spektakulär in Szene gesetzt. Die Darsteller hängen dabei waagrecht in Seilen und stellen so die Spielzüge des packenden Endspiels nach. Zum ersten Geburtstag der Show im November 2015 beweisen mehr als 500.000 verkaufte Tickets, eine enorm schnell gewachsene

Social-Media-Fan-Community sowie unzählige spannende Berichte in allen Mediengattungen über Darsteller, Kreative, Technik und Crew das über das neue Theater: DAS WUNDER VON BERN ist ein Meilenstein in der deutschen Musicalgeschichte. ■ TEN

Tickets und Infos gibt es unter www.musicals.de Ticket-Hotline: 01805-4444

ANZEIGE



Das perfekte Geschenk – ein ganzer Tag Entspannung!

Geschenkideen

Die Weihnachtsgutscheine von MeridianSpa

Was soll man nur schenken? Diese Frage geht uns spätestens Anfang Dezember nicht mehr aus dem Sinn, wenn wir in der knappen Freizeit mit vielen Gleichgesinnten durch die Fußgängerzone hetzen, um Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Dabei kann es so einfach sein: mit den Weihnachtsgutscheinen von MeridianSpa. An 365 Tagen im Jahr kann man

im MeridianSpa auch als Tagesgast den Alltag hinter sich lassen und buchstäblich abtauchen. Ein perfekter Tag, den man hier mit sich selbst verbringt. Und ein perfektes Geschenk noch dazu, denn mit den Weihnachtsgutscheinen von MeridianSpa verschenkt man genau das: Zeit für sich. Einen ganzen Tag lang. Denn jeder Gutschein beinhaltet eine Wellness-Tageskarte, mit der man den wunderschö-

nen Wellness-Bereich ausgiebig erkunden kann. Und für das perfekte Verwöhnprogramm ist auch ein Besuch im AMAYANA Day Spa fest mit eingeplant. Einzig die Auswahl könnte schwer fallen: Wie wäre es mit einer „Kleinen Verführung“ inklusive Teilkörpermassage (55 Euro)? Das Paket „Ganz entspannt“ mit Ganzkörper- oder Fußreflexzonenmassage (68 Euro) vertreibt allen Stress

der Weihnachtszeit und der „Sinneszauber“ mit einer AMAYANA-Gesichtsbehandlung für sie oder ihn (88 Euro) sorgt für Wohlbefinden. Das Besondere: Von jedem verkauften Gutschein spendet MeridianSpa 1 Euro an die gemeinnützige NCL-Stiftung, die sich die Bekämpfung der neuronalen Ceroid-Lipofuszinose, eine Kinder betreffende tödliche Stoffwechselerkrankung, zur

Aufgabe gemacht hat. Wer möchte, kann natürlich noch individueller verschenken. An der Rezeption in allen MeridianSpa und im E-Shop auf www.meridianspa.de bietet der Premium-Anbieter für Fitness, Wellness und Bodycare zusätzlich einzelne Gutscheine für Tageskarten, Angebote aus dem AMAYANA Day Spa und Wertgutscheine über einen frei wählbaren Betrag an. Bei Bestel-

lung im E-Shop können diese sowohl an eine Wunschadresse geschickt als auch am heimischen PC selbst ausgedruckt werden.

Die Weihnachtsgutscheine sind noch bis zum 31. Dezember 2015 erhältlich. Mehr Informationen auf www.meridianspa.de oder telefonisch unter 040/65 89-0.



GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie Konzertkarten!

2 x 2 Karten zu gewinnen für das Konzert „An evening with San Glaser & Band“

Das Talent der niederländisch-indonesischen Sängerin und Songschreiberin hat sich in der Szene schnell herumgesprochen. San Glaser hat auf ihrem aktuellen Album „Beautiful Stranger“ ihr musikalisches Spektrum mutig und gleichermaßen geschmackvoll erweitert: Jazz und Soul gepaart mit Pop und Folk.

Die HafenCity Zeitung verlost zwei mal zwei Karten für das Konzert „An evening with San Glaser & Band“ am 18. Dezember 2015 ab 19 Uhr im Meißner Momentum. Senden Sie uns eine E-Mail mit der richtigen Antwort und dem Stichwort „San Glaser“ an gewinnspiel@hafencity-zeitung.com oder eine Postkarte an HafenCity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Der Einsendeschluss für dieses Gewinnspiel ist Freitag, der 11. Dezember 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Automatisierte Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Gewinnfrage: Wie heißt das aktuelle Album von San Glaser?

FRISCHE PARADIES

Fisch | Seafood
Fleisch | Geflügel
Obst | Gemüse | Käse
Weine | Öle | Essige
Pasta | Saucen
Schokolade
und vieles mehr.

Frische ist unsere Leidenschaft.

Ob Vielfalt aus der ganzen Welt oder regionale Produkte - wer bei Lebensmitteln Wert legt auf höchste Qualität und Frische, der ist bei uns genau richtig!

Ob Hobbykoch oder Profi: Wir haben das „Beste von allem“ für Sie.

Über **12.000 Delikatessen** aus der ganzen Welt erwarten Sie im FrischeParadies.

An jedem 1. Montag im Monat ist **Cash & Carry-Tag: 15% Rabatt auf alles!**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–19.00 Uhr | Sa. 9.00–16.00 Uhr
Öffnungszeiten Bistro: Mo.–Sa. 11.30–15.00 Uhr

An Weihnachten und Silvester haben wir länger für Sie geöffnet. Mehr auf www.frischeparadies.com

FRISCHEPARADIES HAMBURG
Große Elbstraße 210 | 22767 Hamburg
Fon +49 (0) 40 38908-220
frischeparadies.com
facebook.com/FrischeParadies

*Angebote und Aktionen, bereits reduzierte Artikel und Gastronomiepreise sind von Cash&Carry Rabatten ausgenommen.

Für 100 € einkaufen und nur 80 € bezahlen!
Bei Vorlage dieses Rabattscheins sparen Sie

20 €

bei Ihrem Einkauf im FrischeParadies
bis 31.12.2015.

Beiträge verstehen sich brutto, Einlösbar im Aktionszeitraum im Markt der FrischeParadies GmbH & Co. KG Hamburg. Ausgenommen am Cash&Carry-Tagen, Gültig nur auf Markt-Regalpreise. Pro Einkauf ab 100 € ist ein Rabattschein einlösbar. Beiträge können nicht ausgetauscht werden.

FRISCHE PARADIES
Das Beste von allem.

Sassa B

DAY SPA

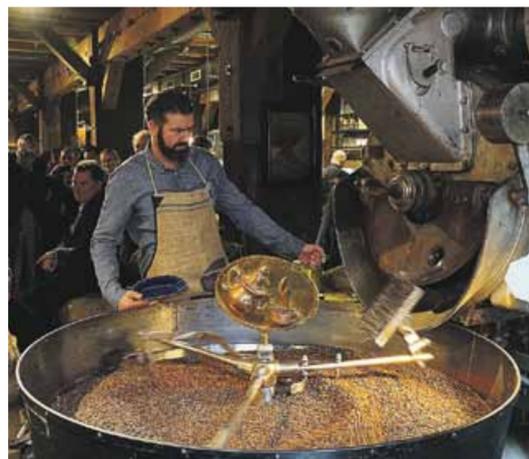
X-MAS-SPECIAL
10 EUR GESCHENK!

Liebste Beautyfreundinnen,
10 EUR für euch geschenkt! Die perfekte Geschenkidee zu Weihnachten. Bezahlt 40 EUR und erhaltet einen 50 EUR Gutschein!* Wir freuen uns auf euch.

Eure Alexandra Burger

HAUTANALYSE | MICRODERMABRASION | MICRONEEDLING
MANIKÜRE | SHELLAC | MASSAGEN | SPA PAKETE

Singapurstrasse 1 | 20457 Hamburg | 040 76500-313 | schoenheit@sassa-b.de
www.sassa-b-dayspa.de
Öffnungszeiten Montag bis Samstag 10 – 19 Uhr



Bei der Eröffnung des Kaffeemuseums wurde interessierten Besuchern der Röstvorgang gezeigt (Fotos: TH)

Das Kaffeemuseum

Der Teespezialist Holger Sturm eröffnet im Genuss Speicher das Kaffeemuseum Burg

► Als Holger Sturm vor 20 Jahren nach seinem Abitur am Hamburger Johanneum seine Ausbildung bei einer traditionellen Tee-Firma in der Speicherstadt begann, konnte er nicht ahnen, dass dieser Stadtteil seine zweite Heimat werden sollte. Die Liebe zur Speicherstadt

am Hafen wurde schnell so stark, dass er – nachdem er den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hatte – zielstrebig darauf hinarbeitete, im Wassertempel ein ganz spezielles Restaurant nicht nur mit Teespezialitäten zu eröffnen. 2011 war es so weit und seitdem erfreut sich das Wassertempel

täglich größerer Beliebtheit. Die Leidenschaft für den alten Teil Hamburgs ist bei dem jungen Unternehmer dadurch nur noch größer geworden. „Und Teeliebhaber zu sein, schließt eine gute Tasse Kaffee schließlich nicht aus“, sagt Sturm. Deshalb schlug er zu, als ihm vor gut einem Jahr die

Eppendorfer Kaffeerösterei Burg inklusive dazugehörigem Museum zum Kauf angeboten wurde. Nur eins war sofort klar: Das Museum musste in die Hafencity umziehen! Nun ist es so weit: Im November feierte das Kaffeemuseum Rösterei Burg im Genussspeicher am St. Annenufer feierlich Eröffnung.

Bis dahin war es ein weiter Weg. Zunächst musste Sturm ein geeignetes Gebäude finden, und dann sollte der alte, mit Gas betriebene Kaffeeröster aus den 30er-Jahren unbedingt zum Einsatz kommen. Über sieben Stockwerke musste die Abluft bei dem unter Weltkulturerbe stehenden Gebäude geleitet

werden – ein überaus schwieriges Unterfangen, das Zeit und Nerven gekostet hat. Doch bautechnische Probleme ist Holger Sturm vom Wassertempel gewohnt und sie werden ihm auch ständig erhalten bleiben: Das Museum ist im Keller des alten Speichers untergebracht und der läuft bei Hochwasser leicht voll. Die App vom Deutschen Institut für Seeschifffahrt und Hydrographie haben Holger Sturm und auch Museumsdirektorin Bärbel Dahms daher auf ihren Handys stets griffbereit – die Ausstellungsstücke stehen zum größten Teil auf Paletten, sodass sie schnell in Sicherheit gebracht werden können. Im Erdgeschoss des Speichers, in dem schon seit 1892 Kaffee gelagert wurde, kann der Gast den imposanten Kaffeeröster bei der Arbeit bewundern, natürlich Kaffee trinken und dazu ganz ausgezeichneten Kuchen essen und vieles rund um den Kaffee käuflich erwerben. Ein Mittagstisch ist in Planung. Ab 18 Uhr kann der Speicher für Veranstaltungen aller Art angemietet werden. „Ich glaube fest daran, dass das Kaffeemuseum ein Erfolg wird“, so Sturm. Wer seinen Enthusiasmus – nicht nur vom Wassertempel her – kennt weiß, dass er recht behalten wird. ■ DG

Das Kaffeemuseum ist von Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Führungen werden um 10.00, 12.00, 14.00 und 16.00 Uhr angeboten. Anmeldung erbeten. Weitere Informationen unter: www.kaffeemuseum-burg.de

Jeden Monat neue Kurse

Tanzkurs. Gutschein. Freude. Schenken.
– Tag der offenen Tür am 9. Januar –

TANZEN IN HAMBURG

Isabel Edvardsson
— DIE TANZSCHULE —

www.edvardsson-dietanzschule.de | Banksstraße 2b (Fruchthof) | Kehrweider 6 (Speicherstadt)

WANDRAHM RESTAURANT

WEIHNACHTSMENÜ FÜR ZUHAUSE
Abholung am 24.12.2015 von 11-14 Uhr

- Vanille-Kürbissuppe
- ½ Ente
- Rotweinsauce
- Apfel-Rotkohl
- Kartoffelklößchen
- Schokoladenmousse
- Mandelsahne

27 Euro pro Person
Nur die ½ Ente für 19 Euro
(Nur mit vorheriger Bestellung)

WEIHNACHTSBUFFET
am 26.12.2015 von 12-15 Uhr

- Kalte & Warme Speisen
- div. Fisch mit Senf-Dillsauce, Sahne-meerrettich und Dijonsensauce
- Roastbeef | Vitello Tonato
- Mariniertes Gemüse | Salate
- Entenkeule | Hirschragout
- Rotkohl | Rosenkohl | Klöße
- Käse-Auswahl | u.v.m.

39 Euro pro Person
(um Reservierung wird gebeten)

Wir freuen uns darauf Sie begrüßen zu dürfen!

RESTAURANT WANDRAHM • AM KAISERKAI 12 • 20457 HAMBURG
040-31 81 22 00 • www.wandrahm.de

STADTKÜSTE

- Drehort Hafencity | Seite 12
- Frohe Feste | Seite 13
- Traumschiff in Grün | Seite 14

Palazzo Poletto

Dinner-Show im Spiegelpalast

Seit Mitte November bietet das PALAZZO erneut in Hamburg zu Tisch: Nach der gelungenen Rückkehr in die Hansestadt nach achtjähriger Pause und einer erfolgreichen ersten Saison, in der sich mehr als 20.000 Gäste an einzigartigen Genusswelten zwischen erstklassiger Unterhaltung und Haute Cuisine erfreuten, öffnet die Dinner-Show wieder für rund vier Monate die Türen des historischen Spiegelpalastes an den Deichtorhallen. Das Ziel und gleichermaßen der Anspruch von PALAZZO sind schnell formuliert: Die Dinner-Show möchte ihren Gästen etwas Besonderes bieten – eine ganz eigene Welt, in der Esskultur und Genuss, Körperkunst und Komik, Lebensfreude und Ambiente zu einer untrennbaren Einheit verschmelzen. Mit dem Spiegelpalast, der von unzähligen glitzernden Lichtern erhellt wird, schafft PALAZZO jedes Jahr aufs Neue einen Ort, an dem sich unbeschwertere Stunden voller Sinnesfreuden abseits des Alltags erleben lassen. Dort, in einer Atmosphäre, die das extravagante Nachleben vergangener Zeiten mehr als nur erahnen lässt, vereinen internationale Künstler alle Spielarten des Varietés mit den Köstlichkeiten aus der PALAZZO-Küche in Form eines Vier-Gang-Menüs. Letzteres trägt zum zweiten Mal die Handschrift der beliebten Spitzenköchin Cornelia Poletto. Die gebürtige Hamburgerin hat für die neue PALAZZO-Spielzeit eine ganz besondere Speisenfolge erdacht – anspruchsvoll, aber ohne Chichi, mit klarem Fokus auf dem Produkt und ohne Kompromisse hinsichtlich der Qualität und Frische: Die Vorspeise ist ein Tatar vom Eismeerlachs mit Avocado und Römersalat-Vinaigrette, auf das als Zwischengang eine Maronensuppe mit Radicchio Trevisano und Bresaola-Crostino folgt. Als Hauptgang werden Scheiben vom Hereford Rind auf Süßkartoffel-Mousseline, Bohnen-Casserole und Sauce au piston serviert – und zum süßen Abschluss gibt es Crostata mit Pannacotta, Zitrusfrüchten und Mangosorbet. Und natürlich hat Cornelia Poletto für alle jene, die lieber auf Fleisch und Fisch verzichten möchten, eine vegetarische Variante ihres Menüs kreiert, bei der ebenfalls die Kombination aus besten regionalen Zutaten und mediterraner Küche im Vordergrund steht. Passend zu den neuen Highlights aus der Küche wird in der kommenden Spielzeit auch eine neue Show präsentiert: „Fools For Love – Comedy, Chaos & Cuisine“ lautet der Titel. In ihrer Rolle als charmant-witzige Showbiz-Diva führt die bezaubernde Amy G. durch das Programm. Das US-amerikanische Energiebündel trifft dabei auf den herrlich verschrobene Comedian Peter Shub, den man trotz – oder gerade wegen – seiner Schräglage sofort ins Herz schließt. So unterschiedlich beide auch sind – der Hang zum Chaos verbindet sie. Ob es Amy G. im Verlauf des Abends gelingt, das liebenswerte Durcheinander unter Kontrolle zu bringen? Wer weiß das schon?! Fest steht aber: Die Gäste im Cornelia-Poletto-PALAZZO können sich auf wunderbar komische und kurzweilige Stunden freuen, in denen sie grandiose Entertainer, skurrile Charaktere, brillante Akrobaten und eine fantastische Band so trefflich unterhalten, dass es zum Verrücktwerden ist. ■ TEN

Zwischen erstklassiger Unterhaltung und Haute Cuisine

Tolle Show bei köstlichem Essen – willkommen in der Genusswelt! (Fotos: PALAZZO, TEN)

Cornelia Poletto

ITALIENISCHE KÜCHE
Ein Jahr Musik und Pizza

Ein Spaziergang durch die HafenCity hatte sie auf die Idee gebracht: Als der Mietvertrag für ihr Restaurant in Laboe bei Kiel nicht verlängert wurde, entschlossen sich Giovanni und Iziana Perazzo, der Ostsee den Rücken zu kehren und an die Elbe zu ziehen. Die HafenCity hatte es ihnen angetan und so eröffneten die beiden Südtiroler am 19. November 2014 das „musica e“ am Großen Grasbrook. Gerade nahmen sie das einjährige Jubiläum zum Anlass, allen Gästen, die sie bis jetzt unterstützt haben, zu danken. „Wir haben schon viele Stammgäste“, sagt Giovanni, „es könnten allerdings noch ein paar mehr werden“.

Die Preise sind moderat, von der Suppe (ab 5,90 Euro) bis zu den Streifen vom Rumpsteak mit frischem Gemüse und Kartoffeln (20,90 Euro) gibt es viel Auswahl. Iziana legt Wert darauf, dass alle Gerichte frisch zubereitet werden und auf die Bedürfnisse des Gastes Rücksicht genommen wird. Wer es vegetarisch oder vegan möchte, braucht das nur zu sagen. Neben dem Mittagstisch (4,90 – 8,90 Euro) und der Tageskarte gibt es alle drei bis vier Tage wechselnde Fisch- und Fleischgerichte. Wie so viele andere hoffen auch die beiden Italiener auf die Eröffnung der Elbphilharmonie, denn am Hafen bleiben wollen sie auf jeden Fall. www.musicae-hamburg.de DG

AMERON HOTEL SPEICHERSTADT
Weihnachtswunschbaum

Am 29. November 2015 stellt das AMERON Hotel Speicherstadt zum zweiten Mal einen Weihnachtsbaum auf. Herzenswünsche von zahlreichen Kindern und Jugendlichen werden von uns erfüllt. In diesem Jahr gibt es eine ganz besondere Kooperation mit dem SOS-Kinderdorf Dulsberg. Lassen auch Sie die Kinderaugen leuchten – Sie sind ebenfalls herzlich eingeladen. Die Weihnachtsgeschenke werden bis zum 13. Dezember 2015 bei uns gesammelt und am 15. Dezember 2015 bringt das AMERON-Hotelteam sie zum SOS-Kinderdorf, damit diese pünktlich unter dem Weihnachtsbaum liegen. Ein ganz besonderes Highlight findet am 17. Dezember 2015 statt. Das AMERON Hotel Team lädt 20 Mütter und Kinder zum weihnachtlichen Kaffeetrinken ins Hotel ein und freut sich auf einen geselligen und gemütlichen Nachmittag. CK

TRADITIONSSCHIFFHAFFEN
Schaarhörn überwintert

Seit dem 13. November liegt das 107 Jahre alte Dampfschiff Schaarhörn zur Überwinterung im Sandtorhafen. Der Kessel bleibt nun bis zum Frühjahr kalt. Immer mittwochs wird die ehrenamtliche Crew an Bord kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten vornehmen, damit das Schiff am 1. Mai wieder zur ersten öffentlichen Fahrt ablegen kann. Ab sofort kann das Schiff mittwochs und sonntags von 10 bis 16 Uhr besichtigt werden, jeden zweiten Samstagabend mit Ringelnatz-Lesungen und Drei-Gänge-Menü. www.schaarhoern.de WN

Drehort HafenCity

Film ab am Kaiserkai – Was können Anwohner bei Beeinträchtigungen tun?



oder behindert werden. Aufnahmen des Hauses oder des Büros von außen, die von öffentlichem Grund aus gemacht werden oder von einem Gebäude aus, für die eine Erlaubnis vorliegt, müssen allerdings hingenommen werden, soweit es dadurch nicht zu einer Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs einer Person kommt (§ 201a StGB). Dies wäre etwa bei Einblicken in Badezimmer oder Schlafzimmer der Fall.

In allen Fällen einer Beeinträchtigung sollte zunächst ein klärendes Gespräch mit dem jeweiligen Aufnahmeleiter des Filmteams gesucht werden. Führt dies nicht weiter, kann die Polizei eingeschaltet werden. Hilft dies alles nichts, kann ein Rechtsanwalt eine gerichtliche Unterlassungsverfügung erwirken und Schadensersatzansprüche geltend machen.

Abschließend: Wenn eine Drehgenehmigung erteilt wurde, ist der Aufnahmeleiter in der Regel berechtigt, aber auch verpflichtet, Absperrungen einzurichten und Hinweischilder aufzustellen, damit Autofahrer und Passanten informiert sind. Dann muss der Betroffene den Anweisungen des Filmteams Folge leisten. Man kann aber immer nach der Drehgenehmigung fragen und – falls diese nicht vorgelegt wird – die Polizei informieren. ■ WN

Dr. Frank Schmitz, Claas Schmidt, LL.M. COELER LEGAL PartG Rechtsanwält Steuerberater Mattentwiete 8, 20457 Hamburg, Telefon 41 46 45 0, www.coeler.com

lichkeitsrecht. Zudem gelten natürlich die straßenverkehrsrechtlichen Bestimmungen und das allgemeine Polizei- und Ordnungsrecht.

Filmen im öffentlichen Raum, insbesondere vor interessanten Kulissen, fällt unter die Freiheit der Kunst und ist durch das Grundgesetz geschützt. Gleichwohl dienen Straßen, Parks und andere öffentliche Orte der Fortbewegung, gewerblichen Nutzung oder Erholung, sodass eine Nutzung zu anderen Zwecken, wie etwa zum Filmen, durch das die öffentlichen Zwecke eingeschränkt oder andere Personen behindert werden, einer „Sondernutzungserlaubnis“, bedarf. Fehlt eine solche, kann die Polizei einen Platzverweis aussprechen und Bußgelder verhängen. Aber auch, wenn eine Drehgenehmigung vorliegt, ggf. unter der Auflage, dass Verkehrsflächen abgesperrt werden, bedeutet dies nicht, dass sich Betroffene nicht gegen unzumutbare Beeinträchtigungen zur Wehr setzen können. Zunächst kann man sich beim zuständigen Bezirksamt Hamburg-Mitte nach der Drehgenehmigung erkundigen und ggf. rechtlich gegen die Erteilung der Genehmigung vorgehen. Wenn Auflagen nicht eingehalten werden, kann die Polizei eingeschaltet werden, um einstweilige Maßnahmen zu treffen. Anders liegt der Fall bei Verlet-



Oben: Dreharbeiten in der HafenCity; unten: RA Claas Schmidt (Fotos: Wiebke Lübbert, Franziska Glück)



Frohe Feste

Advent und Weihnachten an der Stadtküste

► Eine typische Tradition zur Weihnachtszeit: Der Besuch des Weihnachtsoratoriums in einer der Hamburger Hauptkirchen. Bach und Weihnachten gehör in Hamburg zusammen und wer es bis zu den Adventsamstagen nicht geschafft hat, in Weihnachtsstimmung zu kommen, ist im Weihnachtsoratorium genau richtig, danach ist man es garantiert. Doch die Qual der Wahl ist groß, wohin denn nun und wann? Dieselbe Frage stellt sich dann Heiligabend: wo und wann mit der Familie in die Kirche? Oben eine Auswahl von Terminen in den Hamburger Hauptkirchen. ■ MB

Die Kirchtürme von St. Michaelis, St. Annen, St. Katharinen und St. Nicolai (Foto: TH)

Katharinenkirche
J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III, Samstag, 12. Dezember, 17:00 Uhr

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI, Samstag, 12. Dezember, 19:30 Uhr

Advents-Lausch-Lounge
Mittwoch, 16. Dezember, 20:00 Uhr

Christvesper I
Donnerstag, 24. Dezember, 16:00 Uhr

Ort: St. Katharinen
Christvesper II
Donnerstag, 24. Dezember, 18:00 Uhr

Christnacht
Donnerstag, 24. Dezember, 23:00 Uhr

Ort: St. Katharinen
Musik in der Silvesternacht
Donnerstag, 31. Dezember, 23:00 Uhr

Michel
Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Teil I-III
Leitung: Christoph Schoener
Samstag, 19.12.2015, 15:30 Uhr, 18:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie Sonntag, 20.12.2015, 15:30 Uhr, 18:00 Uhr

Mittagsandacht
Britta Osmer
Christoph Schoener – Orgel
Do, 24.12.2015, 12:00 Uhr

1. Christvesper:
Weihnachtskinderkirche
Pastorin Julia Atze und Britta Osmer
Michel-Mäuse und Kinderkantorei St. Michaelis
Do, 24.12.2015, 14:00 Uhr
Weihnachtlicher Nachmittag

mit Diakon Simon Albrecht
Gemeindehaus, Sonnig-Raum
Am Tannenbaum und bei Kerzenschein werden Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Zuvor gibt es Kaffee, Kuchen und Fruchtpunsch. Die Feier schließt mit dem Besuch der Christvesper um 18 Uhr.
Do, 24.12.2015, 15:30 Uhr
Anmeldung erbeten bis zum 21.12.2015, im Kirchenbüro, Tel. 37678-0.
Der Eintritt ist frei.
Es werden noch Helfer für die Feier gesucht.

2. Christvesper
Hauptpastor Alexander Röder
Do, 24.12.2015, 16:00 Uhr

3. Christvesper
Pastor Hartmut Dinse
Do, 24.12.2015, 18:00 Uhr

4. Christvesper
Bischöfin Kirsten Fehrs
Do, 24.12.2015, 21:00 Uhr

Christmette
Pastorin Julia Atze
Do, 24.12.2015, 23:00 Uhr

Turmblasen zum
Weihnachtsfest
Michel, Kirchplatz
Posaunenchor St. Michaelis,
Leitung: Josef Thöne
Fr, 25.12.2015, 09:00 Uhr

St. Petri
J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-IV-V
19. Dezember 2015, 19 Uhr
Besondere Kirchenmusik in den Gottesdiensten
24. Dezember 2015
Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 14 Uhr

Christvesper, 16 Uhr
Messe in der Christnacht, 23 Uhr
Silvestertusch
Thomas Dahl spielt berühmte Orgelwerke von Bach.
31. Dezember 2015, 21 Uhr
(Altjahrsabend)

Brücke – Ökumenisches Forum
Christmette nach alt-katholischer Tradition. Weihnachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier.
24. Dezember 2015, 22:00 Uhr

St. Jacobi
J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III, Samstag, 19.12.2015, 19:00 Uhr

Christvesper
Pastorin Dr. Claudia Tietz
24.12.2015, 15:00 Uhr
Hauptpastorin Pröpstin Astrid Kleist, 16:30 Uhr
Pastor Bernd Lohse
24.12.2015, 18:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pastorin Andrea Busse
24.12.2015, 23:00 Uhr

11. November bis 30. Dezember 2015

Knusprige GANSEKEULE

mit Apfelrotkohl oder Grünkohl, Kartoffelklößen und Kartoffeln € 19,50

LAUFAUF Das Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040 – 32 66 26, Montag – Samstag 11:30 – 23:00 Uhr www.laufauf.de

FETTE UMTAUSCHAKTION

Tausche Fett gegen Muskeln

- 4 Wochen EMS Training
- 2 x 20 Minuten pro Woche

59 EURO*

*Einmalig 4 Wochen zum Testen, Regular: 109 € Angebot gültig bis zum 19.01.2016.

stärker. schlanker. gesünder.

Die effektivsten 20 Minuten in der HafenCity. Durch speziell entwickelte Trainingsprogramme mithilfe von EMS.

elbimpuls

elbimpuls GmbH
Shanghaiallee 10
20457 Hamburg

+49 (0) 40 / 30 392 007
training@elbimpuls.de
elbimpuls.de

HND NORD

Büro oder Restaurantreinigung

Sie suchen für Ihre Geschäftsräume ein kompetentes, zuverlässiges und professionelles Reinigungsunternehmen? Oder Sind mit ihren derzeitigen Dienstleister nicht zufrieden?

Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung! Gerne schauen wir welches Reinigungskonzept am besten zu Ihren Bedürfnissen passt

HND NORD GmbH
Soldkampweg 12
22145 Hamburg
040/32846803
0172/1535790

info@hnd-nord.de
HND-Nord.de

Traumschiff in Grün

MS Deutschland für Phoenix ab Mai wieder in Europa

► Die Kreuzfahrt-Gerüchteküche brodelte bereits im September: Das ehemalige Traumschiff *Deutschland* wird wieder in Europa als Passagierschiff eingesetzt werden. Was kaum jemand nach den Turbulenzen glaubte, ist jetzt amtlich: Der Bonner Reiseveranstalter Phoenix Reisen, zu dem auch die *MS Amadea*, *MS Artania* und *MS Albatros* gehören, hat die *Deutschland* im Sommer 2016 sowie für die folgenden Sommer gechartert. Geschäftsführer Benjamin Krumpen: „Wir freuen uns sehr, dass wir die *Deutschland* wieder in ihre Heimat zurückholen und allen Stammgästen sowie neuen Interessenten dieses schöne Schiff präsentieren dürfen.“ Phoenix Reisen kann damit zwei Traumschiffe sein Eigen nennen: die *Amadea* als aktuelles ZDF-Traumschiff und die *Deutschland* als ehemaliges. Die *Deutschland* verbringt den Sommer über im Nordmeer. Am 14. Mai startet ab Bremerhaven die erste Fahrt zu den norwegischen Fjorden. Es folgen Kreuzfahrten zum Nordkap und nach Spitzbergen, durch die Ostsee, rund England und eine 23-tägige Tour nach Grönland. Die letzte Tour startet am 2. September rund Dänemark zu einem Preis ab 499 Euro. Nach Hamburg wird sie nicht kommen.



MS Deutschland in den Phoenix-Farben (Foto: Phoenix)

Deutschlands Traumschiff war nach der Insolvenz der Reederei Deilmann in turbulentes Fahrwasser geraten, lag wochenlang in der Kette vor Gibraltar. Es gab einen medienwirksamen Streit um die Ausflagung, infolge dessen der beliebte Kapitän Andreas Jungblut gehen musste. Mit ihm gingen etliche treue Stammkunden mit dem Ergebnis, dass letztes Jahr Insolvenz angemeldet wurde, obwohl trotz der Zahlungsschwierigkeiten der legendäre Luxus für die Passagiere nicht heruntergefahren (wir berichteten). Im Mai dieses Jahres wurde die *Deutschland* an ein US-Unternehmen verkauft, das den Kreuzfahrer u. a. als ägyptisches Wohnschiff nutzen wollte. Daraus wurde nichts, denn die *Deutschland* fuhr für Plantours nach einer Grundberührung der *MS Hamburg* erfolgreich für zweieinhalb

Monate als Ersatzschiff. Danach wurde sie in *World Odyssey* umbenannt und fährt zurzeit mit amerikanischen Studenten von „Semester at Sea“ der Uni Virginia zur See – seit Anfang Dezember von der Karibik durch den Panamakanal gen San Diego. Ab Januar geht's auf Weiterreise über den Pazifik nach Asien, Südafrika, Casablanca und Southampton, Ankunft ist am 16. April. Anschließend wird aus der *World Odyssey* wieder die *Deutschland* – sie wird in der Werft umbenannt und mit dem typisch türkisen Farbanstrich und Phoenix-Schriftzug versehen. Natürlich werden auch Renovierungen vorgenommen. Höhepunkt der Veränderungsmaßnahmen ist die Installation französischer Balkone für die Außenkabinen der Decks 7 und 8. ■ WN

Stiftung
Elbphilharmonie
Hamburg



Mein Platz in der

Elbphilharmonie

Werden Sie Namenspate für einen Stuhl im großen Konzertsaal und schenken Sie mit Ihrem Engagement Kindern und Jugendlichen einen Platz in der Elbphilharmonie.



Werden Sie Stuhlpate!
Information und Patenschaft unter
www.stuhlpatschaft-elbphilharmonie.de
oder Telefon 040 357 666 886



Probleme?
Ich helfe Ihnen gern
Bartram & Niebuhr
- Rechtsanwaltskanzlei -
gleich „nebenan“

Gänsemarkt 43, 20354 Hamburg
Tel. 040/33 74 39, Fax. 040/32 48 70
E-Mail: kanzlei@avkaat.de

Viele Jahre Erfahrung speziell in
Miete und Wohnungseigentum



DÖSSEL & RADEMACHER
Seit 1913

Bürobedarf
Feine Schreibwaren
Geschenkartikel & Glückwunschkarten
Fachbücher Hafen & Logistik
Gefahrgutlabel
Drucksachen

Brandswiete 42 20457 Hamburg
Tel. 040-322230-40

www.doessel-rademacher.de
www.facebook.com/DoesselRademacherSpeicherstadt

WIRTSCHAFT

- ▶ Important Porsches | Seite 16
- ▶ Echte Zwanziger | Seite 17



Wertvolle Orientteppiche in Szene gesetzt (Foto: AF)

Verbindungen geknüpft

Orientteppiche als zeitgemäße Kunst

▶ **„Das Image von Orientteppichen entstauben“, das haben sich Anna Wahdad und Tina Brunner vorgenommen.**

Das frisch gegründete Hamburger Label ON THE RUGS setzt traditionelle Muster und Farben wertvoller Teppiche in einen neuen Kontext. Fröhliche Kelims in Naturtönen mit geometrischen Mustern, pastellig-frische Perser, edle Afghanen in tiefem Rot oder wertvolle Seidenteppeiche mit zarten floralen Ornamenten gehen eine Symbiose mit zeitgenössischen Möbeln ein.

Wie so etwas aussehen kann, stellten Wahdad, die afghanische Wurzeln hat, und Brunner am 14. und 15. November am Sandtorkai 26 vor. Auf dem 7. Boden des alten Speichers fand das erste Happening „Komm

auf den Teppich Vol. 1“ statt. Bei Lesungen, die entsprechend auf Kissen und Teppichen stattfanden, und musikalischen Klängen hatten die Besucher die Gelegenheit, sich ein anderes Bild von Orientteppichen zu machen: Ein klassischer Teppich sieht nicht nur bei den Großeltern im antik ausgestatteten Wohnzimmer gut aus, er harmoniert durchaus auch mit modernen Designs. Perfekt in Szene gesetzt wurden die Bodenschönheiten durch Interieur-Objekte von Hamburger Möbel- und Einrichtungs-Labels wie Lys Vintage oder Viva Mexico Chair sowie Produkten junger Designer wie Millia Seyppel oder Hemme. Orientteppiche haben ihren Preis. Mit ON THE RUGS bieten Wahdad und

kaufmodelle wie Teppich-Sharing oder Leasing an. Warum also nicht das Entré eines Unternehmens für ein paar Monate mit einem Teppich ausstatten?

ON THE RUGS bezieht die hochwertigen Orientteppiche bei der AWT Trading GmbH, einem traditionellen Familienbetrieb, der schon seit mehr als 30 Jahren in der Hamburger Speicherstadt zu Hause ist und Wahdads Vater gehört.

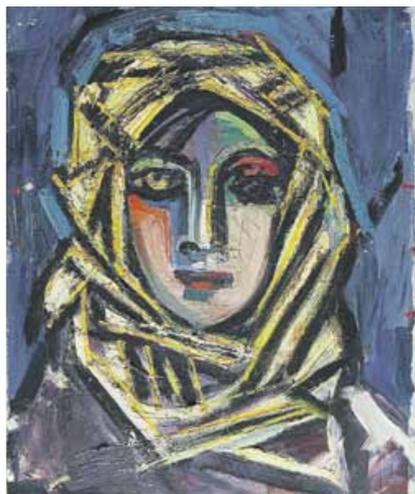
„Komm auf den Teppich Vol. 2“ ist für März 2016 geplant, dann haben Interessierte wieder die Möglichkeit, sich die Teppiche im modernen Kontext und mit passendem Rahmenprogramm anzuschauen. ■ AF

Mehr Informationen unter www.ontherugs.de

Expression und Sezession

Rudolf G. Bunk in der Galerie Hafentiebel

Es gibt Biografien, die lesen sich wie Romane, sprengen die Fantasie dessen, der heute in den wohlgeordneten Verhältnissen des Nachkriegsdeutschlands aufgewachsen ist. Wenn es dabei um Künstler geht, spiegelt sich meist die Lebenserfahrung der Menschen in den Werken wider, sei es in der Literatur, Musik oder in der Malerei. Das Team der Galerie Hafentiebel mit Iris Neitmann und Bernd Lahmann am Dalmannkai scheint ein Händchen dafür entwickelt zu haben, Künstler mit solch einem Tiefgang für ihre Ausstellungen zu entdecken. Nach A. C. Reck ist es jetzt Rudolf G. Bunk, dessen Werke nicht nur mit ihrer Präsenz, sondern auch mit dem Leben des schon seit über 30 Jahren verstorbenen Künstlers Raum und Wahrnehmung füllen. Als einer der Künstler der zweiten Generation der Expressionisten arbeitete er mit Max Beckmann zusammen und fiel, wie so viele seiner Generation, unter den Bann der Nazis, seine Werke bekamen das Label „Entartete Kunst“. Damit beginnt für Bunk eine Odyssee: Versuche der Emigration in die Schweiz und nach Schweden scheitern. 1939



Die maghrebinische Pythia - ein Werk von Rudolf Bunk

gelangt Bunk über den Umweg Österreich an die dalmatinische Adriaküste und gerät dort in die Wirren des Zweiten Weltkriegs,

schließt sich schließlich den Partisanen Titos an, wird bei ihnen als einziger Ausländer in die Kultursektion als Agitprop-Künstler

aufgenommen, muss dann zusammen mit 30.000 jugoslawische Flüchtlingen nach Ägypten fliehen. Am Ende des Krieges kehrt er nach Split zurück und arbeitet dort als freier Künstler und als Bühnenbildner am städtischen Theater. 1958 zwingen ihn die politischen Entwicklungen zur Rückkehr nach Deutschland und er siedelt sich in Hamburg an, reist aber später immer wieder nach Split. In der Vielfalt seiner Werke spiegelt sich diese Lebensgeschichte wider – Hafenszenen aus Dalmatien, Schweden oder auch Hamburg, Landschaften, Menschen die seinen Weg kreuzten und immer wieder auch er selbst. Auch der Laie kann die gemeinsamen Wurzeln des Expressionisten Rudolf Bunk mit seinem Zeitgenossen Beckmann erkennen. Ein Ereignis in der Galerie Hafentiebel und der Ausstellung im Museum würdig, und noch bis zum 17. Januar unbedingt einen Besuch wert.

Galerie Hafentiebel
Am Dalmannkai 4
20457 Hamburg
Öffnungszeiten unter
www.galerie-hafentiebel.de

Sind die City-Höfe geliefert?

Das Vergabeverfahren hat mit Denkmalschutz und Transparenz nichts zu tun

Hamburg macht seinem Ruf als Freie und Abrissstadt einmal mehr alle Ehre. Die City-Höfe gegenüber dem Hauptbahnhof, für die einen Schandfleck, für die anderen wertvolles Baudenkmal, sollen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Anfang November bekam den Zuschlag das Bauunternehmen August

Prien, das das unter Denkmalschutz stehende Ensemble durch einen Neubau ersetzen will. Gegner des Auswahlverfahrens kritisierten den undurchsichtigen Angebotsprozess, bei dem insbesondere ein Bieter, der das Ensemble erhalten wollte, aus dem Verfahren ausgeschlossen wurde. In einem offenen Brief

wandten sich ICOMOS Deutschland und der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) an Olaf Scholz und appellierten an die Entscheidungsträger, die Entscheidung noch einmal zu überdenken. Dirk Kienschler, Fachsprecher Stadtentwicklung der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Wichtig wird es sein, dass der

erfolgte Entscheidungsprozess nachvollzogen werden kann, insbesondere, warum ein Bieter ausgeschlossen wurde. Aufgrund der Vorwürfe dieses Bieters muss man davon ausgehen, dass der Bieter das Ergebnis beklagen wird. Das ist gut so, da dann eine rechtliche Klärung abschließend erfolgen kann...“ ■ MB

W&M

Ihr persönlicher Lagerraum
– zum Beispiel für Akten –
in der Speicherstadt

Quartiersleute und Speicherstadt-Lagerei seit fast 100 Jahren

Weber & Möller GmbH · Brook 5 · 20457 Hamburg
Telefon 040-330225 · Fax 040-326381
info@webmoe.de · www.webmoe.de



Die wertvollen Porsches gibt es zu bewundern im Automuseum PROTOTYP (Foto: Automuseum PROTOTYP)

Important Porsches

Die Sonderausstellung im Automuseum PROTOTYP erzählt eine Erfolgsgeschichte: die des Porsche 356

Der Porsche 356 begründete den Erfolg der Marke Porsche. Im Frühling 1948 von Hand im österreichischen Gmünd gefertigt, sorgt der 356-001 Prototyp im Sommer des gleichen Jahres bereits für Aufmerksamkeit unter Rennsportbegeisterten, als er beim „Großen Preis der Schweiz“ in Bern vorgestellt wurde. Ein Jahr später galt der zur Serienreife gebrachte 356/2 auf dem Genfer Salon als „eines der schicksten Autos des Salons“. Aus der Porsche-356-Kleinserie wurde in den 1950er-Jahren ein internationaler Verkaufsschlager. Die Kombination von schnittiger Form, Zuverlässigkeit und einer Leistung von erst 40, später dann 70 und schließlich 130 PS, überzeugte die Käufer: zunächst in Österreich, der Schweiz, Deutschland, Belgien, Schweden und den Niederlanden. Für die USA entstanden puristische Exportmodelle, die wegen ihres reduzierten Gewichts besonders im Rennsport Einsatz fanden. Nach mehr als 76.000 Exemplaren endet im April 1965 die

Produktion des Porsche 356, der im Laufe von rund 20 Jahren als Coupé, Cabriolet und Speedster begeisterte Fahrer fand. In der Sonderausstellung „356 VIP – Very Important Porsches“ wird dank der Leihgaben des Porsche Museums Stuttgart sowie privater Sammler eine bislang wohl einmalige Auswahl von Porsches 356 in allen Karosserieformen zu sehen sein. Außerdem werden einige noch nie öffentlich präsentierte Fahrzeuge dieser Baureihe wie z. B. der kürzlich entdeckte, weltweit älteste, Stuttgarter Porsche gezeigt. Dem großen Fahrvergnügen am Steuer eines Porsche 356 und seinem speziellen Charme erlagen internationale Stars wie James Dean ebenso wie Rallye-Profis und Alltagsfahrer. Einen Eindruck von der Faszination, die dieses Fahrzeug auslöst, bietet sich vom 13.11.2015 bis 27.03.2016 nun auch den Besuchern des Automuseums PROTOTYP. ■ PM

www.prototyp-hamburg.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10:00 – 18:00 Uhr.

Echte Zwanziger

Seit Ende November ist der neue Euroschein im Umlauf

Es ist kaum zu glauben: Der Zwanzigeuroschein wurde in den letzten Jahren zunehmend gefälscht. Standen noch in den ersten Jahren nach der Einführung des Euros 50- und 100-Euro-Scheine im Visier der Geldfälscher, ist fast jeder zweite gefälschte Geldschein ein 20er.

Aber nicht mehr lange, denn die Europäische Zentralbank (EZB) und die nationalen Zentralbanken, darunter die Bundesbank, führten Ende November die neue 20-Euro-Banknote der Euroserie ein. Der Austausch von alt gegen neu wird in Deutschland unauffällig und schnell erfolgen. Jährlich prüft die Bundesbank rund 15 Milliarden Banknoten, dabei zieht sie nicht mehr unauffällige Scheine, wie den alten Zwanziger, ein und bringt die neuen und sicheren Scheine in den Bargeldverkehr ein. Es gibt allerdings keinen Grund, hektisch das Sparschwein zu schlachten. Der Zeitpunkt, ab dem die Banknoten der ersten Generation kein gültiges Zahlungsmittel mehr sind, wird frühzeitig bekannt gegeben werden. Doch auch danach verlieren die alten Scheine ihren Wert nicht, sondern können zeitlich unbegrenzt zum Beispiel bei der Filiale der Bundesbank an der Willy-Brandt-Strasse umgetauscht werden.



So sieht der neue Zwanzigeuroschein aus (Foto: Bundesbank)

Durch die kräftigeren Farben erkennt man schnell den neuen Schein, der auch über ein Sicherheitsmerkmal verfügt, das täuschend echte Fälschungen beinahe unmöglich machen soll. „Hält man den Geldschein mit der Vorderseite gegen das Licht, so erscheint in einem transparenten Fenster im Hologrammstreifen oben rechts auf der Banknote das Porträt der mythologischen Gestalt Europa. Auf der Rückseite kann man in dem Porträt-Fenster beim Kippen regenbogenfarbene Wertzahlen entdecken“, so beschreibt die Deutsche Bundesbank diese Innovation, die den Zwanzigeuroschein sogar noch sicherer als die vorangegangenen 5- und 10-Euro-Banknoten der neuen Serie macht. Das Porträt der Königstochter

aus der griechischen Mythologie ist längst nicht das einzige neue Sicherheitsmerkmal. „Fühlen-Sehen-Kippen“ ist angesagt, wenn man den Schein auf Echtheit überprüfen möchte. Das Wasserzeichen, die Smaragdzahl, die ihre Farbe von smaragdgrün zu tiefblau wechselt, der silberne Hologrammstreifen und Sicherheitsfäden sind weitere Merkmale, die man sehen oder ertasten kann und die aufgrund ihrer Vielzahl und Qualität selbst Meisterfälscher verzweifeln lassen dürften. Die übrigen Stückelungen der Europa-Serie – als nächstes ist der „Fünfiger“ an der Reihe – werden in den kommenden Jahren nach und nach ersetzt werden. ■ CF

www.neueuro-banknoten.de

Wir danken allen unseren Patientinnen und Patienten für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die Treue, die Sie uns in den letzten 6 1/2 Jahren geschenkt haben. Ihnen und Ihren Familien, sowie all unseren Nachbarn in der Hafencity wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr für Sie da zu sein.

Herzliche Grüße
Ihre Zahnarztpraxis Dr. Jalilvand
Zahnmedizinisches Team Hafencity

Dr. Jalilvand
Zahnarztpraxis

www.dr-jalilvand.de • Am Kaiserkai 46 • 20457 Hamburg • 040-43 21 88 66

Jeder Euro zählt

An dieser Stelle gibt Ivan Pucic, der Leiter der Haspa-Filialen in der Hafencity, normalerweise Tipps zum Sparen, zur Geldanlage, zur Altersvorsorge oder zur Risikoabsicherung. Gern informiert er über den Ausblick auf den Aktienmarkt oder über die Ergebnisse des Haspa Trendbarometers, der repräsentativen Umfrage zu Finanzthemen. „Dieses Mal habe ich einen besonderen Tipp für Sie, schließlich steht Weihnachten vor der Tür: Beteiligen Sie sich an der Aktion #BescherungmitHerz“, bittet der Filialleiter. Die Hamburger Sparkasse hat in Partnerschaft mit betterplace.org die regionale Online-Spendenplattform www.gut-fuer-hamburg.de gestartet. Diese Webseite bringt Hilfsprojekte aus der Metropolregion Hamburg und interessierte Spender mit nur wenigen Klicks zusammen. Mehr als 350 Projekte können direkt und ohne Abzug gefördert werden. Am 1. Dezember 2015 startet die Haspa dort ihre Spendenkampagne #BescherungmitHerz. Dafür haben Haspa-Mitarbeiter vier Projekte ausgewählt: das Kinder-Hospiz Sternenschenke, das Haus – Förderverein Haus der Jugend Steilshoop e.V., NestWerk – Hamburgische Initiative für Jugendarbeit e.V. und den Mitternachtsbus für Obdachlose des Diakonischen Werkes. „Spenden, die während der Kampagne für die vier Projekte eingehen, werden bis zu einem Betrag von insgesamt 10.000 Euro von der Haspa ver-



Ivan Pucic leitet die Haspa-Filialen in der Hafencity

doppelt“, berichtet Pucic. Natürlich können auch andere Projekte unterstützt werden. Denn unabhängig von der „Verdoppelungsaktion“ gibt es viele Projekte, die Hilfe benötigen. Und es kommen regelmäßig neue hinzu. „Schauen Sie einfach mal unter www.gut-fuer-hamburg.de rein. Sie sind ganz einfach, etwas Gutes zu tun und mit wenigen Klicks im Internet lokale Aktionen zu fördern“, empfiehlt Pucic. Er möchte auch gemeinnützige Organisationen wie Vereine, Verbände und Stiftungen motivieren, sich das Online-Spendenportal einmal näher anzuschauen. Sie können sich dort

mit konkreten Projekten registrieren, auf sich aufmerksam machen und um Spenden werben. Die Nutzung des Portals ist kostenlos, denn die Betriebskosten übernimmt die Haspa. Ivan Pucic und seine Teams in den Filialen Am Kaiserkai 1 und Überseeboulevard 5 informieren gern über Vermögensaufbau, Geldanlage oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen. Die Filialen sind jeweils Montag und Mittwoch von 10 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

NACHHALTIG – TRANSPARENT – KOMMUNIKATIV

* Auszeichnung beim World Architecture Festival Barcelona, 2009

BÜROFLÄCHEN ZU VERMIETEN
IM BESTEN BÜROGEBÄUDE DER WELT*

Bis zu 3.500 m² auf einer Etage, teilbar ab 550 m²

Das vielfach prämierte Gebäude bietet u.a.:

- Empfangsservice
- Kühlung über Betonkernaktivierung
- Konferenzetage
- Elbkantine
- haus eigenes Fitnessstudio
- Außenterrassen
- Nachhaltigkeitszertifikat LEED Gold
- Tiefgarage

STRANDKAI 1
Hafencity - Hamburg

Exklusive Vermarktung durch:
Cushman & Wakefield LLP
Bergstraße 16 · 20095 Hamburg
+49 (0) 40 / 300 88 11 0
info.hamburg@eur.cushmanwakefield.com
www.cushmanwakefield.de

MICHAELIS HOF

Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Fön, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

Einzelzimmer ab EUR 69,00
Doppelzimmer ab EUR 89,00

Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Telefon 040-35906-912 / Fax -911
www.michaelishof-hamburg.de
info@michaelishof-hamburg.de

DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Niedrigzinsen:
Ursachen, Wirkungen und die Rolle der Geldpolitik

Montag, 7. Dezember 2015, 18:00 Uhr

Referent
Jens Ulbrich
Leiter des Zentralbereichs Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein
Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220
E-Mail: pressestelle.hv-hms@bundesbank.de

Forum Bundesbank
Für Bürgerinnen und Bürger

POLITIK

- ▶ Die Integrationsfeier | Seite 19
- ▶ Starke Zeichen | Seite 20
- ▶ Ein Dach über dem Kopf | Seite 20

Helmut Schmidt

23. Dezember 1918 – 10. November 2015

▶ Mit einem Staatsakt in der Hauptkirche St. Michaelis und einem Trauerempfang auf Einladung der Bürgerschaft und des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg im Hamburger Rathaus verabschiedeten sich am 23. November Hamburg, Deutschland und die Welt von Helmut Schmidt, dem fünften Bundeskanzler a. D. der Bundesrepublik Deutschland und Ehrenbürger Hamburgs. Mit ihrer Eintragung in das Kondolenzbuch in der Diele des Rathauses haben viele Hamburgerinnen und Hamburger ihre Verbundenheit mit Helmut Schmidt zum Ausdruck gebracht. Stundenlang harreten hunderte von Menschen aus, um sich von dem Altkanzler mit persönlichen Worten zu verabschieden. Tausende Hamburger säumten die Straßen, als der Trauerzug vom Hamburger Michel zum Ohlsdorfer Friedhof fuhr, um sich von dem Politiker „mit Haltung“ zu verabschieden. Den Worten von Andreas Dressel, SPD-Fraktionschef in der Hamburger Bürgerschaft, zum Tod des beliebten Politikers ist von unserer Seite nichts hinzuzufügen: „Wir verneigen uns vor einer außergewöhnlichen

Persönlichkeit. Mit seiner Geradlinigkeit, seinem profunden Wissen, seinem klaren politisch-moralischen Kompass ist Helmut Schmidt für viele Menschen zu einem Vorbild geworden. Seine Stadt Hamburg war für ihn dabei stets mehr als nur Lebensmittelpunkt, er verkörperte als Ehrenbürger unserer Stadt hanseatischen Bürgerstolz im besten Sinne, weltläufig, verlässlich und dabei immer bescheiden im Auftreten. Einen besseren Botschafter für Hamburg konnte man sich nicht wünschen. Sein couragierter Einsatz bei der Flutkatastrophe 1962 wird auf ewig in der Hamburger Geschichte unvergessen bleiben. Helmut Schmidt hinterlässt ein herausragendes politisches und publizistisches Erbe, das fortwirken wird. Bis zuletzt hat er sich in aktuelle Debatten eingeschaltet, seine mahnende Stimme wird uns allen fehlen. Sein politisches Vermächtnis wird in ganz vielen Bereichen für uns handlungsleitend bleiben. Wir sind sehr traurig. Wir sind aber auch unendlich dankbar dafür, was Helmut Schmidt für die Sozialdemokratie, für Hamburg, für Deutschland, für Europa und unsere Staatengemeinschaft insgesamt geleistet hat.“ Tschüss, Helmut! ■ CF



Helmut Schmidt (Foto: JW)

Die Integrationsfeier

Der Bürgerpreis der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte wurde zum 9. Mal vergeben

▶ Unter dem Eindruck der Anschläge von Paris fand die diesjährige Verleihung des Bürgerpreises für herausragendes Engagement in der Integrationsarbeit statt.

Bereits zum neunten Mal lädt die Bezirksversammlung Personen, Initiativen und Vereine ein, die sich für die Integration und Inklusion im Bezirk besonders einsetzen. Als besondere Wertschätzung aller Nominierten findet die Feier in einem ehrwürdigen Rahmen im Elbkuppel-Saal des Hotel Hafens Hamburg statt. Vergaben wurden Preise in Höhe von 7.000 Euro. „Die hier Anwesenden tragen zu einer gelungenen Integration bei und dazu, dass wir gemeinsam sicher leben.“ Mit diesen Worten bedankte sich Dirk Sielmann, Vorsitzender der Bezirksversammlung, bei den fast 400 Gästen nach einer Gedenkminute für die Opfer der Terroranschläge. Und Bezirksamtsleiter Andy Grote, der auch als Vorsitzender der Jury über die eingereichten 57 Vorschläge zu entscheiden hatte, rief dazu auf: „die Werte unserer Gesellschaft gemeinsam zu schützen.“ Das breite Spektrum des Engagements spiegelte sich in der Entscheidung der Jury für die Preisträger wider: Die ehrenamtliche Betreuung von Flüchtlingen, die Integration von Kin-



Hüseyin Duman, Manfred Burbach, Diana Ennet, Cedat Cukadar, Daniel Abdin (von links): 4 Preisträger, 3 Preise, 1 Ehrung (Foto: CF)

dern und Jugendlichen durch Sport und gemeinsames Musizieren von Menschen mit deutschen und türkischen Wurzeln als Beitrag zum „Miteinander“ wurden besonders gewürdigt. Der erste Preis – dotiert mit 3.000 Euro – ging an den Verein „Die Insel hilft“. Den Preis nahm Diana Ennet, Vorsitzende des Vereins, der als Initiative gerade erst vor einem Jahr die Arbeit aufgenommen hat und sich um die Integration der Flüchtlinge in den zentralen Erstaufnahmen in Wilhelmsburg kümmert, entgegen. Mit dem Preisgeld werden unter anderem Bücher für den Deutschunterricht angeschafft. Ennet, die eine berufliche Pause eingelegt hat, um sich für den Aufbau einer funktionierenden

Struktur in der Flüchtlingshilfe auf den Elbinseln zu engagieren, bat in ihrer Dankesrede alle involvierten Behörden um mehr konkrete Unterstützung und weniger Bürokratie für die Ehrenamtlichen. Den zweite Preis – dotiert mit 2.500 Euro – teilten sich Cedat Cukadar und Manfred Burbach für ihr Engagement im Bereich Sport. Cukadar, der Vorsitzende des FC Veddel United, trainiert Kinder und Jugendliche und initiierte mit seinem Bruder, dass die jungen Fußballer nach dem Training zweimal in der Woche eine warme Mahlzeit erhalten. Die Kosten dafür zahlte er – bis zur Übernahme durch das Bezirksamt – aus eigener Tasche. Burbach engagiert sich als Trainer und Vorstandsmitglied des

Turn-Club Wilhelmsburg für die Integration durch Sport. Ein Angebot, das fast 200 Kinder und Jugendliche verschiedener Nationalitäten gern annehmen. Der dritte Preis – dotiert mit 1.500 Euro – ging an Hüseyin Duman. Der Leiter des Orchesters „Umuda Türk“ und des dazugehörigen Chors trägt zur Beliebtheit der orientalischen Musik in Hamburg bei. Das Preisgeld wird für die Anschaffung von Musikinstrumenten für die Kinder, die sich keine eigenen Instrumente leisten können, verwendet. Eine besondere Ehrung erhielt der Vorsitzende der Al Nour Gemeinde in St. Georg Daniel Abdin, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Muslime mit einer offenen Dialogarbeit zu erreichen. Das Mitglied im Integrationsbeirat gründete unter anderem eine Initiative, um Flüchtlinge zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich in Hamburg und der Gesellschaft zurechtzufinden. Für eine Person kam eine abschließende Ehrung unerwartet. Andy Grote nutzte die Möglichkeit, seiner Mitarbeiterin Iris Hollmann für die Organisation zu danken. Hollmann, die mit viel persönlichem Engagement bisher die jährlichen Veranstaltungen organisierte, wird im März des kommenden Jahres in den Ruhestand treten. ■ CF

UNTERWEGS IN SACHEN INTEGRATION



Iris Hollmann (Foto: CF)

Organisatorin geht in den Ruhestand

In Hamburg wird viel über Leuchtturmprojekte gesprochen. Für Iris Hollmann – Mitarbeiterin im Fachamt für Sozialraummanagement des Bezirksamtes – „sind die Ehrenamtlichen die Leuchttürme in ihren Stadtteilen“. Die Sozialpädagogin, die sich ursprünglich im Jugendamt um die offene Kinder- und Jugendarbeit kümmerte, übernahm vor acht Jahren die Organisation des Bürgerpreises. Zuständig für Integration und bürgerschaftliches Engagement begleitet sie noch bis zu ihrem Ruhestand im März 2016 Projekte wie „Demokratie leben“ in St. Georg und Mümmelmannsberg, das mit Bundesmitteln finanziert wird. „Ein Traumjob“, so Hollmann, für die der jährliche Festakt „eine überzeugende Art ist, um Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, die Öffentlichkeit zu geben, die sie sonst nicht haben.“ Vielleicht erfüllt sich Iris Hollmann nach ihrer Pensionierung einen weiteren Traum: Urlaub in der Wüste. „Die Sandwüste hören, riechen und sehen; das wünsche ich mir schon lange.“ Die Frau, die „keinen Aussteigerentzen“ folgt, ist sich sicher, dass irgendwann eine „neue Aufgabe auf sie zukommen wird“.

CREMON STATT HAFENCITY!

Cremon Insel

Wohnen im Herzen von Hamburg

In der Hamburger Altstadt zwischen Nikolaifleet und Zollifleet liegt das Neubauprojekt „Cremon Insel“.

- 183 modern ausgestattete Mietwohnungen
- 2 - 5 Zimmer mit ca. 55 m² bis 181 m² Wohnfläche
- Parkettfußboden mit Fußbodenheizung
- hochwertige Einbauküche
- hauseigene Tiefgarage mit 170 Stellplätzen
- verfügbar ab Dezember 2015

Vermietung unter: 040 - 56 191-330 • www.cremoninsel.de

since 1946

Fix International Services GmbH & Co. KG
 Oberbaumbrücke 1 · 20457 Hamburg
 Fon: +49 (0) 40 325525-0 · www.fix-services.com

- Verhandlungstraining Arabien?
- Entsendevorbereitung für Brasilien?
- Multikulturelle Teamentwicklung?
- Übersetzung International?

Übersetzungen, Internationalisierung und interkulturelle Kompetenz - wir sind Ihr Partner für den perfekten Auftritt auf internationalem Parkett.

Interkulturell

Starke Zeichen

Das Hamburger Rathaus zeigte sich im November weltoffen

► Es ist fast zum Verzweifeln: barbarische Terroranschläge in Europa und in der Welt, dumpfer Nationalismus in Deutschland, Hassströmen von sogenannten „besorgten Bürgern“ im Internet und auf unseren Straßen. Ist die Welt denn verrückt geworden?

In diesen Zeiten hilft es, sich auf die eigenen demokratischen Werte zu berufen, der eigenen Überzeugung treu zu bleiben und einen kühlen Kopf zu bewahren, heißt es. Dass Hamburg eine starke Stadt ist, deren Bürger sich den Herausforderungen einer sich verändernden Welt auch in schwierigen Zeiten stellen, haben im November viele Hamburger öffentlich, aber auch im Stillen bewiesen.

Anfang November fanden gleich zwei große Veranstaltungen statt. Im Hamburger Stadtpark kamen über 6.000 Menschen zusammen, um die Bewerbung der Hansestadt für die Olympischen Spiele 2024 zu unterstützen. Sie formierten sich – gekleidet in den olympischen Farben – zu den fünf Olympischen Ringen und drückten so ihre Zustimmung für eine Olympia-Bewerbung aus. Initiatoren der Ringaktion waren Frederik und Gerrit Braun, die Gründer des Miniaturwunderlandes in der Speicherstadt.

Am Nachmittag fanden sich



dann viele Hamburger auf dem Rathausmarkt zusammen. Sie wurden Zeugen einer einmaligen und ungewöhnlichen Aktion. Die Fassade des Hamburger Rathauses war mit 207 Flaggen aller Nationen geschmückt. Als Zeichen für Weltoffenheit, Vielfalt und Zusammenhalt wurden die Flaggen im Rahmen einer künstlerischen Aktion von über 100 Fahnenträgern zu einem riesigen Schal verwoben. Eine aufwändige Choreographie, die musikalisch von Jugendlichen vieler Nationen, die

gemeinsam im Chor der „Young ClassX“ musizieren, begleitet wurde. Sibilla Pavenstedt, die das Projekt initiierte, erhielt dabei Unterstützung der Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit und der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank. Mit dabei waren die Damen von „Made auf Veddel“, ohne deren Häkel- und Strickkünste die Aktion nicht möglich gewesen wäre. Zwei von vielen Aktionen, die beweisen, dass „viele unmöglich scheint, bis es geschafft ist.“ ■ CF



oben: Der Welschall am Rathaus, unten: Orchester für den Frieden auf dem Rathausmarkt (Fotos: CF)

Ein Dach über dem Kopf

Ein neues Quartier mit rund 800 Wohnungen soll am Öjendorfer See entstehen

► Der Hamburger Senat hat entschieden: Flüchtlingen mit Bleibeperspektive will man eine gute Unterbringung und schnelle Integration ermöglichen.

Vor Ort sind die Bezirke, die für die Umsetzung sorgen sollen. Und so hat jeder der sieben Hamburger Bezirke Flächen zu nominieren, die den Bau von jeweils 800 Wohnungen ermöglichen sollen. Während es im Vorbehaltsgebiet der HafenCity, für das der Senat und seine Landesbehörden das „Sagen“ haben, weiterhin keine greifbaren Pläne für eine öffentliche Unterbringung gibt, sollen auf Vorschlag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte am Öjendorfer See in Billstedt Wohnungen entstehen, in die rund 4.000 Flüchtlinge einziehen können, sobald ihr Aufenthaltsstatus gesichert ist.

In einer ersten öffentlichen Veranstaltung wurden die Bewohner über die Eckpunkte informiert, in einer danach angesetzten Sondersitzung der Bezirksversammlung konnten die Argumente dafür und dagegen ebenfalls öffentlich ausgetauscht werden. Interessenkonflikte inbegriffen. Eine Diskussion, die von allen

Seiten mit großer Ernsthaftigkeit geführt wurde und noch lange nicht beendet ist. Geht es nach den Politikern von SPD und Grüne, soll in Billstedt ein Großquartier mit modernen Konzepten entstehen, das auch für die jetzigen Bewohner Verbesserungen der sozialen Infrastruktur mit sich bringt. Die

Für schnelle Integration

CDU dagegen spricht sich gegen neue Großunterbringungen aus, ohne aber die Frage beantworten zu können, wie dezentrale Unterbringungseinrichtungen angesichts der angespannten personellen Lage von „fördern und wohnen“ betreut werden sollen. Im Dezember 2016 sollen die Wohnungen mit Sozialhilfemerkmalen in den Bezirken fertiggestellt sein. Bleiben wir gespannt, ob der Hamburger Senat es bis dahin schafft, auch in „seinem“ Vorbehaltsgebiet HafenCity Plätze für die öffentliche Flüchtlingsunterbringung zu nominieren. ■ CF

**STARK VOR ORT:
IHR FINANZIELLER
AIRBAG IM
SCHADENFALL.
WWK Kfz-Versicherung.**

- Schnell im Service, stark in der Leistung
- Gut beraten zu günstigen Konditionen
- Mallorca-Police ohne zusätzlichen Beitrag
- Kfz-Versicherungsvergleich: Einfach die letzte Beitragsrechnung und den Kfz-Schein/Brief mitbringen.

Termine nach Vereinbarung:
Telefon 040/72 00 51 15 handrik.stark@wwk.de

Viel Erfolg und Gesundheit für das kommende Jahr mit der starken Gemeinschaft an Ihrer Seite.

WWK Versicherungen
Handrik Stark
Am Kaiserkaai 5, 20457 Hamburg
Telefon 040/72 00 51 15
handrik.stark@wwk.de



HARMONIE CUT
Hairdesign by Gülcan Amak

IHR FREUNDLICHER
FRISEURSAALON AN DER
ELBPILHARMONIE

Genießen Sie bei uns ein einzigartiges Friseurerlebnis in stilvollem Ambiente und erleben Sie unsere wohltuenden Behandlungen mit erstklassiger Beratung.

Herren ab **24€**
Damen ab **32€**

Harmonie Cut freut sich auf Ihren Besuch!

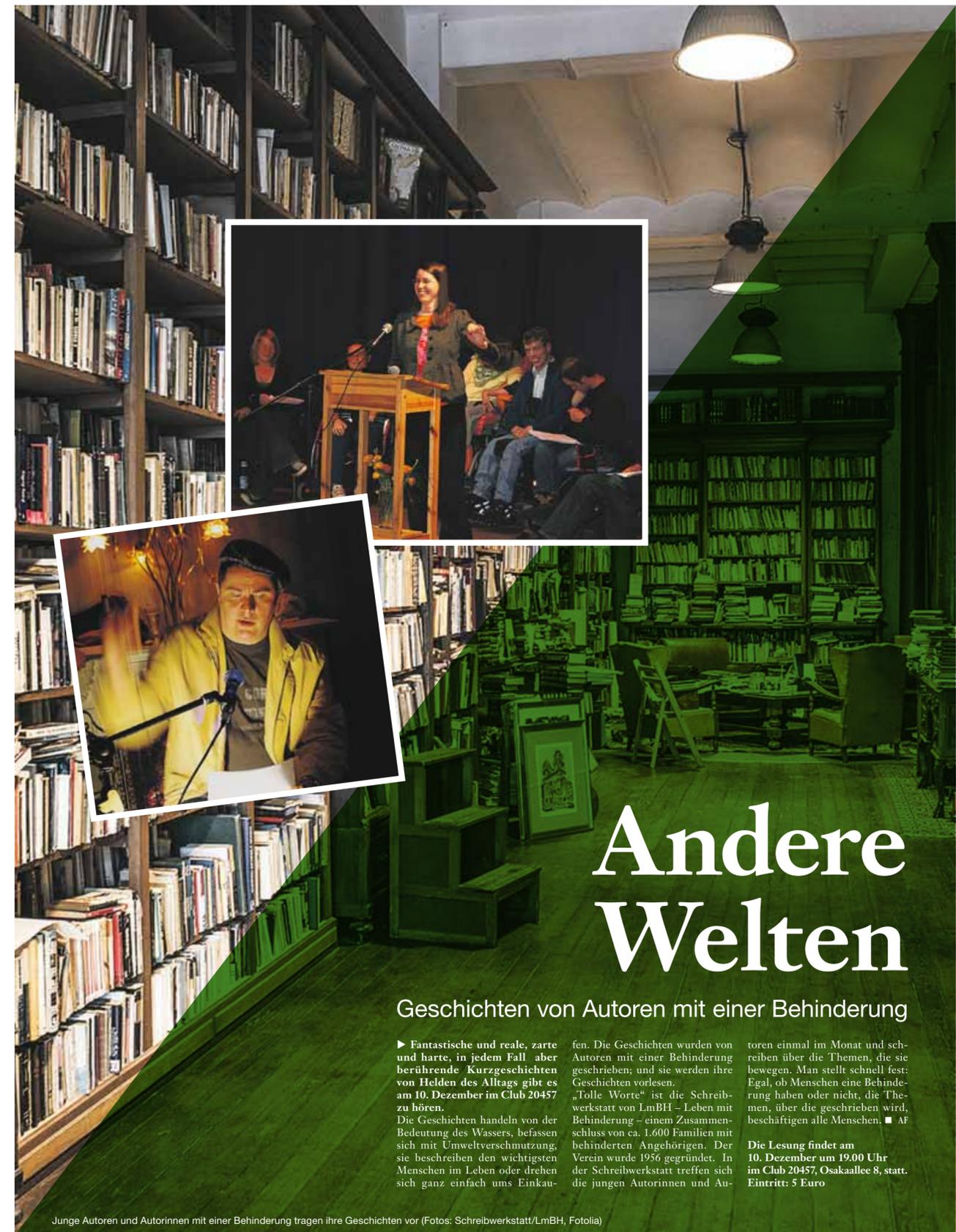
Mo. - Fr.: 10h - 19h, Sa.: 10h - 16h

harmoniecut.de



KULTUR

- Ein Platz in der Elbphilharmonie | Seite 22
- Bilder fürs neue Jahr | Seite 26
- Einfach lauschen | Seite 27



Andere Welten

Geschichten von Autoren mit einer Behinderung

► Fantastische und reale, zarte und harte, in jedem Fall aber berührende Kurzgeschichten von Helden des Alltags gibt es am 10. Dezember im Club 20457 zu hören.

Die Geschichten handeln von der Bedeutung des Wassers, befassen sich mit Umweltverschmutzung, sie beschreiben den wichtigsten Menschen im Leben oder drehen sich ganz einfach ums Einkau-

fen. Die Geschichten wurden von Autoren mit einer Behinderung geschrieben; und sie werden ihre Geschichten vorlesen.

„Tolle Worte“ ist die Schreibwerkstatt von LmBH – Leben mit Behinderung – einem Zusammenschluss von ca. 1.600 Familien mit behinderten Angehörigen. Der Verein wurde 1956 gegründet. In der Schreibwerkstatt treffen sich die jungen Autorinnen und Au-

toren einmal im Monat und schreiben über die Themen, die sie bewegen. Man stellt schnell fest: Egal, ob Menschen eine Behinderung haben oder nicht, die Themen, über die geschrieben wird, beschäftigen alle Menschen. ■ AF

Die Lesung findet am 10. Dezember um 19.00 Uhr im Club 20457, Osakaallee 8, statt. Eintritt: 5 Euro

Junge Autoren und Autorinnen mit einer Behinderung tragen ihre Geschichten vor (Fotos: Schreibwerkstatt/LmBH, Fotolia)

Ein Platz in der Elbphilharmonie

Stuhl-Patenschaften zu vergeben



Die Elbphilharmonie (Foto: TH)

► Wer noch ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk sucht und dabei gleichzeitig Musikfan ist, der ist bei der Stiftung Elbphilharmonie in diesem Jahr genau richtig. Mit dem Verschenken einer Namenspatenschaft für einen der Stühle im großen Konzertsaal des Jahrhundertbauwerks, in dem am 11. Januar 2017 das ers-

te Konzert erklingt, verbreiten Sie gleich doppelte Freude. Der Name des Beschenkten (oder auch Ihr eigener) steht für fünf Jahre auf einer Plakette eines von Ihnen ausgewählten Stuhls, und die Stiftung Elbphilharmonie ist mit den Spenden dieser Aktion in der Lage, innovative Musikvermittlungsangebote für alle Altersklassen zu för-

dern. Mit einer Zuwendung von 1.000 Euro ist eine Stuhlpatenschaft in der 15. und 16. Etage zu erwerben, 2.000 Euro kostet eine entsprechende Patenschaft in der 12. und 13. Etage. Beim Erwerb einer zweiten bzw. weiterer Patenschaft(en) bekommt der Spender einen Rabatt von 20 Prozent. Zusätzlich zu der Namensnennung erhält der Spender u. a. eine Einladung zu einer exklusiven Konzertprobe, bei der er dann auf „seinem“ Stuhl Platz nehmen darf. Der Konzerthausstuhl ist ebenso wie die Elbphilharmonie vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfen worden. Der speziell für das Hamburger Konzerthaus entworfene Wollstoff ist genau auf die akustischen Bedürfnisse des Großen Saales abgestimmt.

Die Spendenkampagne, die Ende Oktober angelaufen ist, hat bereits viele Interessenten gefunden. Rund 150 Plätze hatten bereits in den ersten beiden Tagen ihre Paten gefunden. ■ DG

Die Stuhlpatenschaften sind online über die Webseite www.stuhlpatenschaft-elbphilharmonie.de oder telefonisch unter 040-357 66 68 86 zu erwerben.

Was Eltern wissen müssen

Kieferorthopädie (KFO) für Kinder und Erwachsene unerlässlich

Die promovierte Zahnmedizinerin, Dr. Golman von Rimon, seit über drei Jahren mit ihrer Praxis „Zahnärzte Hamburg HafenCity“ am Großen Grasbrook 9 eine feste Größe in der HafenCity, hat bereits in der November-Ausgabe der HafenCity Zeitung auf die Bedeutung der Kieferorthopädie (KFO) hingewiesen. Wegen der großen Resonanz befasst sich die innovative Zahnärztin im heutigen Interview, wie immer mit dem früheren NDR-TV-Moderator Rainer Koppke, mit der Erwachsenen-KFO sowie mit Invisalign und thematisiert Lutschhabits, offene Mundhaltung, Dysfunktionen und Schnarchen.



Frau Dr. von Rimon

Frau Dr. von Rimon, was müssen Eltern auf jeden Fall über KFO wissen?

Es sollte ihnen unbedingt klar sein, dass die KFO eine Prophylaxe gegen Karies und Zahnfleischentzündungen ist sowie alle damit verbundenen Spätfolgen. Mit der Zahnregulierung werden nicht nur gerade und schöne Zähne, sondern auch gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch erreicht.

Was kann man durch KFO noch beeinflussen?
Da gibt es viele Beispiele. Dau-

menlutschen, offene Mundhaltung, Schlafstörungen oder auch Schnarchen und falsche Atmung, das alles sind Verhaltensweisen, die sich auch auf schulische Leistungen bedingt durch Tagesmüdigkeit negativ auswirken können, sodass die KFO als Prophylaxe unerlässlich ist.

Glauben Sie tatsächlich, dass sich die Schulnoten eines Kindes durch KFO verbessern?

Die positiven Nebeneffekte durch KFO beobachten wir immer wieder. Wenn ein Kind mit der Atmung Probleme hat, zum Beispiel durch Schnarchen

oder Schlafapnoe, dann ist die Konzentration gestört, was zwangsläufig zu Leistungsdefiziten führt.

Wie verhält es sich mit den Kau- und Sprechfunktionen?

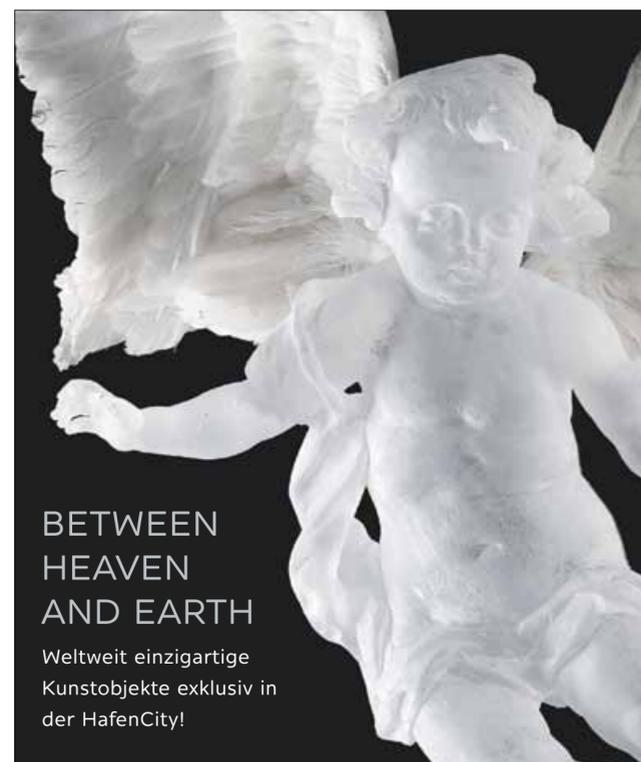
Das hat primär etwas mit der Zahnstellung zu tun. Viele dieser Probleme können mit der KFO gelöst werden. Aber wir arbeiten auch mit kompetenten Logopäden zusammen, wenn es erforderlich ist.

Wie ist das bei den Erwachsenen?

Die Erwachsenen-KFO ist primär eine Frage der Ästhetik. Die unsichtbare Zahnregulierung (Invisalign) ist dabei ganz wesentlich. Aber auch die Prävention gehört natürlich dazu. Unter anderem spielt die Vorbeugung gegen kranioamandibuläre Dysfunktion (CMD) in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Dabei geht es um eine Reihe klinischer Symptome der Kaumuskulatur und des Kiefergelenks sowie der dazugehörigen Strukturen im Mund und Kopfbereich, was in den meisten Fällen auch durch Stress verursacht werden kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein paar fröhliche und besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

ANZEIGE



BETWEEN HEAVEN AND EARTH

Weltweit einzigartige Kunstobjekte exklusiv in der HafenCity!

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

GLASGALERIE STÖLTING - ZEITGENÖSSISCHE SKULPTUREN AUS GLAS
AM SANDTORPARK 14 - 20457 HAMBURG - HAFENCITY - WWW.GLASSART.DE
MITTWOCH BIS SONNTAG VON 12:00 BIS 18:00 UHR - 040 325 308 33

MUSICA É
RISTORANTE & PIZZERIA

■ EIN KLEINES STÜCK
Italien
IN DER HAFENCITY

MUSICA É | GROßER GRASBROOK 9 | 20457 HAMBURG
TEL. 040 - 300 66 222 | FAX. 040 - 300 66 224 | EMAIL. INFO@MUSICA-E.HAMBURG

ÖFFNUNGSZEITEN.
MO - FR 11.30 - 15.00 UHR & 17.00 - 22.30 UHR
MI (NUR IM WINTER) 11.30 - 15.00 UHR
SA & SO 12.00 - 23.00 UHR

WWW.MUSICA-E.HAMBURG

DIE HAFENCITY ZEITUNG
wünscht allen Leserinnen und Lesern
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016!



Illustration: Stekka Oleslagers



Die Orgelpfeifen der St. Katharinenkirche (Foto: TH)

GEMÄLDE VON SOHEËL H. ZADEH „Zwischenräume am Wasser“

Das Erschaffen von Gemälden, Collagen und Zeichnungen bildet eine Konstante im Leben des preisgekrönten Hamburger Architekten und Künstlers Soheël H. Zadeh. Während seiner langjährigen Laufbahn als Architekt und Architekturlehrer hat ihn die Malerei stets begleitet. Den bildnerischen Ausdruck beschreibt er als ein „natürliches Verlangen, genauso wie Essen und Trinken“. Sich auf die Suche begeben, um Neues zu entdecken – dies ist sein innerer Antrieb. Sowohl in der Malerei als auch in der Architektur. Die Ausstellung „Zwischenräume am Wasser“ in der Temporären Kunstgalerie in der Hafencity untersucht das Wasser als atmosphärisches Element. So sind es unter anderem die Elbe und deren Uferhänge, die den Maler zu seinen dichten atmosphärischen Kompositionen aus Farbe und Formen inspirieren. Die abstrakten Gemälde mit figürlichen Anleihen erzählen von Hamburg und der Ferne und darüber hinaus. MB.

Temporäre Kunstgalerie | bis 06. Dezember 2015 | Do. und Fr., 13 bis 17 Uhr | Honkongstraße 10a

IM AUFTRAG DER HANSE – DIE KARTE Krimilesung mit Bernd Ockert

Eine Seekarte, viel exakter und detailgetreuer als alle bisherigen – der Lübecker Senat ist begeistert. Der junge Kaufmann Johann Felix Bredemann erhält den Auftrag, den Transport der kostbaren Karte nach Wisby zu begleiten. Obwohl seine große Liebe Clementia im Kloster auf ihn wartet, kann er diesem Abenteuer nicht widerstehen und begibt sich auf die Reise. Die Karte ist allerdings begehrt und macht den Auftrag zu einem gefährlichen Unterfangen, das für Johann ein abruptes Ende im Gefängnis findet. MB.

Speicherstadtmuseum | 18. Dezember 2015 | 19:30 Uhr | Am Sandtorkai 36 | www.speicherstadtmuseum.de

Festlicher Jahresausklang in Katharinen

„Fürchtet euch nicht“ – damals wie heute ein Motto für die Lebensbejahung

► Und so lautet auch der Ruf des Engels, der den Hirten in der Christnacht die Botschaft von der Geburt des Kindes überbringt. Erstaunlich, wie aktuell Texte 2.000 Jahre später noch klingen können. „Fürchtet euch nicht!“, das könnte heute ein Ermutigungsruf sein, mit dem wir die Furcht vor dem Terrorismus verjagen, oder einander darin bestärken, dass wir das hinbekommen mit dem Zustrom und der Integration der Flüchtlinge, oder auch, dass wir den Klimawandel doch noch in den Griff bekommen. Genau dazu ist die Advents- und Weihnachtszeit da, dass wir Licht und Kraft tanken für Leib und Seele, auf dass Menschlichkeit unter uns wächst und wir unsere Herzen füreinander und für das Wunder des Lebens öffnen, wie es uns in jedem neugeborenen Kind begegnet. Dazu will St. Katharinen reiches Programm aus Gottesdiensten sowie Kultur- und Musikveranstaltungen beitragen. Den Anfang macht am 6. Dezember der Heilige Nikolaus, der an diesem Sonntag um 11 Uhr mit der Kinder- und Jugendkantorei zum Gottesdienst nach St. Katharinen kommt und seine Rute mitbringt, aber nicht für die Kinder, sondern für die Erwachsenen und ihren Irrsinn,



Chor in der St. Katharinen Kirche (Fotos: TH)

an dem sie die Welt immer wieder überziehen. Am Wochenende darauf erklingt am Samstag, dem 12. Dezember, das Weihnachtsoratorium unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Andreas Fischer mit Teil I-III um 17 Uhr und nach einem kleinen Imbiss Teil IV-VI um 19:30 Uhr. Karten gibt es über das Kirchenbüro (040-303747-30) oder an der Abendkasse. Am Mittwoch, dem 16. Dezember, kommt Michy Reincke mit der Advents-Lausch-Lounge nach St. Katharinen und bringt Singer und Songwriter aus der Region mit: Emma Longard, Aino Löwenmark, Kraus und Sarjane (siehe auch www.lausch-lounge.de). Der Abend beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es bei www.ticketmaster.de oder

an der Abendkasse. Die Kantorei St. Katharinen lädt am Samstag, dem 19. Dezember, um 17 Uhr zum Weihnachtsliederabend mit der Möglichkeit zum Mitsingen ein. Dann ist schon Heiligabend, die Stunde des Engels mit seinem Ruf zur Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem. Den Auftakt macht die Hamburger Kinder- und Jugendkantorei im Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 14 Uhr in der Hauptkirche St. Petri. Die erste Christvesper in St. Katharinen hält Hauptpastorin Dr. Ulrike Murmann um 16 Uhr mit der Kinderkantorei und der großen Kantorei. Pastorin Maren Trautmann hält die zweite Christvesper um 18 Uhr mit Trompeten und Or-

gelmusik. Den Heiligen Abend beschließt die Christnacht mit Pastor Frank Engelbrecht und Künstlern um 23 Uhr. Der erste Weihnachtsgottesdienst beginnt mit einem Kantatengottesdienst um 11 Uhr und mündet in die festliche Bach-Trompetengala um 17 Uhr. Karten dafür gibt es im Kirchenbüro und an der Abendkasse. Die Musik in der Silvesternacht beschließt das Jahr 2015 am 31. Dezember um 23 Uhr mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi. Das klingt dann wie ein Echo des Engelsrufes aus der Heiligen Nacht; auf dass wir mit aufrechtem Gang in das neue Jahr gehen und uns nicht schrecken lassen von den großen Aufgaben, die vor uns liegen, sondern sie mit Zuversicht und gemeinsam mit den Menschen aus Kirche und Stadt angehen, die hier am Hafen von Nah und Fern zusammenkommen, um einander zum guten Leben zu ermutigen: Hamburgerinnen und Hamburger, Besucherinnen und Besucher und in St. Katharinen hält Hauptpastorin Dr. Ulrike Murmann um 16 Uhr mit der Kinderkantorei und der großen Kantorei. Pastorin Maren Trautmann hält die zweite Christvesper um 18 Uhr mit Trompeten und Or-

Termine der Gottesdienste und Adventsmärkte unter www.katharinen-hamburg.de

Meißner MOMENTUM
Meißner MOMENTUM
Am Kaiserkai 10

Drum 'n' Scenes
Martin Lukas Kims Fotografien gewähren bei Marimba- und Percussionklängen intensive und skurrile Einblicke in die Arbeit des Geheimdienstes BND.
04.12.2015, 19:30 Uhr

Tea-Time & Klassik
Mit „Brass for Christmas“ bietet das Blechblas-Quartett den Zuschauern Adverts- und Weihnachtslieder für Blechbläser.
15.12.2015, 17 Uhr

Jazz, Pop und Soul
San Glaser und ihre Band schaffen es, den Zuhörer auf eine emotionale Reise mitzunehmen.
18.12.2015, 19 Uhr

Teeschulung
Entdecken Sie gemeinsam mit den Tea-Mastern die vielfältigen Facetten des Tees.
Donnerstags, 17 Uhr, und samstags, 12 Uhr

Very Important Porsches
Die Sonderausstellung „356 VIP – Very Important Porsches“ erzählt von der Erfolgsgeschichte des Porsche 356. Gezeigt wird eine Auswahl ganz besonderer Exemplare, die erstmalig in dieser Zusammenstellung zusammenfinden.
PROTOTYP GmbH
Automuseum
Lohseplatz 1 a
20457 Hamburg
bis 27.03.2016

Führungen

Glühwein-Barkassenfahrt
Gemütliche Barkassenfahrt mit Glühwein.
Treffpunkt: Anleger Elbphilharmonie
05., 12., 19.12.2015, 15 Uhr
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Adventsspecial
90-minütiger Sinnes-Spaziergang durch Speicherstadt und Hafencity inkl. Glühwein und Kinderpunsch.
Anmeldung erforderlich unter 040-55 89 90 24 oder kontakt@rosinensfischer.de. Termine unter www.rosinensfischer.de/termine

Kunst als Heimat
Werke von Rudolph G. Bunk aus den Jahren 1938-1973.
Galerie Hafencity
Am Dalmannkai 4
20457 Hamburg
bis 17.01.2016

Maritime Sammlung
Entdecken Sie die weltweit größte maritime Sammlung im Internationalen Maritimen Museum Hamburg. Auf 9 Decks erleben Sie, wie die Natur den Menschen herausfordert und ihm immer wieder seine Grenzen aufzeigt. Und Sie erkennen, wie Neugier und Machtstreben die Entwicklung der Seefahrt vorantreiben.
Internationales Maritimes Museum Hamburg
Kaispeicher B
Koreastraße 1, 20457 Hamburg
Täglich, 10-18 Uhr

St. Pauli-Quickie
In 66 Minuten geht die Führung über die heiße Meile.
Treffpunkt: Spielbudenplatz
Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag, 18 und 20 Uhr (außer 24. + 31.12.2015)
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Tradition und Wandel
Vorgestellt wird das Kerngebiet der Speicherstadt mit der Kaffeebörse, dem Kesselhaus und dem Sandtorquaihof. Anschließend wird das Speicherstadtmuseum besucht. Ein ausführlicher Rundgang zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung.
Treffpunkt: Speicherstadtmuseum
Sonntags, 11 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich.
ca. 90 Min., 10 Euro

Sarah Moon
Mit einem besonderen Fokus auf dem filmischen Œuvre wird weltweit zum ersten Mal das Gesamtwerk der Fotografin Sarah Moon als retrospektive Schau im Haus der Photographie der Deichtorhallen präsentiert. 350 Fotografien und fünf Filme lassen die Besucher in die märchenhafte Welt der Sarah Moon eintauchen.
Deichtorhallen
Haus der Photographie
Deichtorstraße 1
20095 Hamburg
bis 21.02.2016

Cap San Diego
Überseebrücke
20459 Hamburg
06.12.2015, 11:30 Uhr
Reservierung erforderlich.
Tel. 040-431 79 46 11
www.hamburger-gastmahl.de

Kaffeeklatsch
Eine Reise in die Zeiten, als Kaffee noch Luxus war, das Kaffeehaus als Männerdomäne galt und die Frauen stattdessen dem Kaffeeklatsch frönten. Katja Nicklaus, ausgewiesene Kaffeeexpertin, stellt außerdem historische Methoden der Kaffeezubereitung vor und beantwortet die Frage, woran man Qualitätskaffees erkennt. Dabei werden drei ausgesuchte Kaffeespezialitäten und selbst gebackener Bauernkuchen serviert.
Speicherstadtmuseum
Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg
27.12.2015, 10:30 Uhr
Anmeldung unter 040-32 11 91
info@speicherstadtmuseum.de

Weihnachtsfeiern
Gehen Sie auf Genussreise mit ihrem Team. Jeder Teilnehmer kreiert seine eigene Tafel-Chocolate. Ihr Team wird aktiv eingebunden und mit zahlreichen Kostproben verwöhnt – vom frisch gerösteten Kakao bis zur flüssig-warmen Chocolate direkt aus der Conche.
Chocoversum
Meßberg 1, 20059 Hamburg
Buchbar bis 23. Dezember

Wasserhorizonte
Vortragsreihe an der Hafencity Universität im Wintersemester. Herbert Dreiseitl über Wasser und Klima – von der Bedrohung zur Chance lebenswerter Stadtentwicklung. Ziel ist es, am Beispiel einschlägiger Referenzprojekte das Element Wasser in seinen ökologischen, sozialen und ästhetischen Dimensionen zu verstehen und die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung zu erkennen.
Hafencity Universität (HCU)
Überseeallee 16
20457 Hamburg
16.12.2015, 18:30 Uhr

Hamburg in Licht gemalt
Die Lichtkünstlerin Irina Titova gastiert mit ihrer Show „Hamburg in Licht gemalt“ in der Elbarkaden Lounge. In einer Live-Performance führt die Rusin dem Publikum eine von ihr entwickelte Technik der Lichtmalerei vor.
Elbarkaden Lounge
Hafencity

Salon-Brunch
In dem exklusiven Salon werden Sie beim Blick über den Hamburger Hafen mit Spezialitäten verwöhnt. Vorspeisenvariationen, warme Köstlichkeiten und süße Leckereien werden angeboten. Ein Glas Secco, Kaffee- und Teespezialitäten sowie Softgetränke, gehören dazu.

02., 09., 10., 16., 17., 23. + 30.12.2015, 19 Uhr

Kinder
Entdeckertour
Mit Kindern die Speicherstadt entdecken! Pirat Störtebeker, Ebbe und Flut, Schatzsuche – eine spannende Führung durch das Speicherstadtmuseum und die Speicherstadt für Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener.
Speicherstadtmuseum
Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg
27.12.2015, 10:30 Uhr
Anmeldung unter 040-32 11 91
info@speicherstadtmuseum.de

Kinderbischof
... und Pfefferfüsse. Weihnachtsbräuche in der Altstadt.
Treffpunkt: Hauptportal St. Katharinen
05., 06., 12., 13., 19.+20.12.2015, 15:30 Uhr
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Lesungen
Andere Welten
Berührende Kurzgeschichten von Helden des Alltags. Die Schreibwerkstatt „Tolle Worte“ lädt zur Lesung in die Hafencity ein. Geschrieben und vorgelesen von Autoren mit einer Behinderung.
Club 20457
Katharinenkirchhof 1
10.12.2015, 19 Uhr
www.tolle-worte.de

Gesellschaft
Wasserhorizonte
Vortragsreihe an der Hafencity Universität im Wintersemester. Herbert Dreiseitl über Wasser und Klima – von der Bedrohung zur Chance lebenswerter Stadtentwicklung. Ziel ist es, am Beispiel einschlägiger Referenzprojekte das Element Wasser in seinen ökologischen, sozialen und ästhetischen Dimensionen zu verstehen und die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung zu erkennen.
Hafencity Universität (HCU)
Überseeallee 16
20457 Hamburg
16.12.2015, 18:30 Uhr

Meißner MOMENTUM
Meißner MOMENTUM
Am Kaiserkai 10

Drum 'n' Scenes
Martin Lukas Kims Fotografien gewähren bei Marimba- und Percussionklängen intensive und skurrile Einblicke in die Arbeit des Geheimdienstes BND.
04.12.2015, 19:30 Uhr

Tea-Time & Klassik
Mit „Brass for Christmas“ bietet das Blechblas-Quartett den Zuschauern Adverts- und Weihnachtslieder für Blechbläser.
15.12.2015, 17 Uhr

Jazz, Pop und Soul
San Glaser und ihre Band schaffen es, den Zuhörer auf eine emotionale Reise mitzunehmen.
18.12.2015, 19 Uhr

Teeschulung
Entdecken Sie gemeinsam mit den Tea-Mastern die vielfältigen Facetten des Tees.
Donnerstags, 17 Uhr, und samstags, 12 Uhr

Very Important Porsches
Die Sonderausstellung „356 VIP – Very Important Porsches“ erzählt von der Erfolgsgeschichte des Porsche 356. Gezeigt wird eine Auswahl ganz besonderer Exemplare, die erstmalig in dieser Zusammenstellung zusammenfinden.
PROTOTYP GmbH
Automuseum
Lohseplatz 1 a
20457 Hamburg
bis 27.03.2016

Führungen

Glühwein-Barkassenfahrt
Gemütliche Barkassenfahrt mit Glühwein.
Treffpunkt: Anleger Elbphilharmonie
05., 12., 19.12.2015, 15 Uhr
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Adventsspecial
90-minütiger Sinnes-Spaziergang durch Speicherstadt und Hafencity inkl. Glühwein und Kinderpunsch.
Anmeldung erforderlich unter 040-55 89 90 24 oder kontakt@rosinensfischer.de. Termine unter www.rosinensfischer.de/termine

Kunst als Heimat
Werke von Rudolph G. Bunk aus den Jahren 1938-1973.
Galerie Hafencity
Am Dalmannkai 4
20457 Hamburg
bis 17.01.2016

Maritime Sammlung
Entdecken Sie die weltweit größte maritime Sammlung im Internationalen Maritimen Museum Hamburg. Auf 9 Decks erleben Sie, wie die Natur den Menschen herausfordert und ihm immer wieder seine Grenzen aufzeigt. Und Sie erkennen, wie Neugier und Machtstreben die Entwicklung der Seefahrt vorantreiben.
Internationales Maritimes Museum Hamburg
Kaispeicher B
Koreastraße 1, 20457 Hamburg
Täglich, 10-18 Uhr

St. Pauli-Quickie
In 66 Minuten geht die Führung über die heiße Meile.
Treffpunkt: Spielbudenplatz
Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag, 18 und 20 Uhr (außer 24. + 31.12.2015)
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Tradition und Wandel
Vorgestellt wird das Kerngebiet der Speicherstadt mit der Kaffeebörse, dem Kesselhaus und dem Sandtorquaihof. Anschließend wird das Speicherstadtmuseum besucht. Ein ausführlicher Rundgang zur Geschichte und zur aktuellen Entwicklung.
Treffpunkt: Speicherstadtmuseum
Sonntags, 11 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich.
ca. 90 Min., 10 Euro

Sarah Moon
Mit einem besonderen Fokus auf dem filmischen Œuvre wird weltweit zum ersten Mal das Gesamtwerk der Fotografin Sarah Moon als retrospektive Schau im Haus der Photographie der Deichtorhallen präsentiert. 350 Fotografien und fünf Filme lassen die Besucher in die märchenhafte Welt der Sarah Moon eintauchen.
Deichtorhallen
Haus der Photographie
Deichtorstraße 1
20095 Hamburg
bis 21.02.2016

Cap San Diego
Überseebrücke
20459 Hamburg
06.12.2015, 11:30 Uhr
Reservierung erforderlich.
Tel. 040-431 79 46 11
www.hamburger-gastmahl.de

Kaffeeklatsch
Eine Reise in die Zeiten, als Kaffee noch Luxus war, das Kaffeehaus als Männerdomäne galt und die Frauen stattdessen dem Kaffeeklatsch frönten. Katja Nicklaus, ausgewiesene Kaffeeexpertin, stellt außerdem historische Methoden der Kaffeezubereitung vor und beantwortet die Frage, woran man Qualitätskaffees erkennt. Dabei werden drei ausgesuchte Kaffeespezialitäten und selbst gebackener Bauernkuchen serviert.
Speicherstadtmuseum
Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg
27.12.2015, 10:30 Uhr
Anmeldung unter 040-32 11 91
info@speicherstadtmuseum.de

Weihnachtsfeiern
Gehen Sie auf Genussreise mit ihrem Team. Jeder Teilnehmer kreiert seine eigene Tafel-Chocolate. Ihr Team wird aktiv eingebunden und mit zahlreichen Kostproben verwöhnt – vom frisch gerösteten Kakao bis zur flüssig-warmen Chocolate direkt aus der Conche.
Chocoversum
Meßberg 1, 20059 Hamburg
Buchbar bis 23. Dezember

Wasserhorizonte
Vortragsreihe an der Hafencity Universität im Wintersemester. Herbert Dreiseitl über Wasser und Klima – von der Bedrohung zur Chance lebenswerter Stadtentwicklung. Ziel ist es, am Beispiel einschlägiger Referenzprojekte das Element Wasser in seinen ökologischen, sozialen und ästhetischen Dimensionen zu verstehen und die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung zu erkennen.
Hafencity Universität (HCU)
Überseeallee 16
20457 Hamburg
16.12.2015, 18:30 Uhr

Hamburg in Licht gemalt
Die Lichtkünstlerin Irina Titova gastiert mit ihrer Show „Hamburg in Licht gemalt“ in der Elbarkaden Lounge. In einer Live-Performance führt die Rusin dem Publikum eine von ihr entwickelte Technik der Lichtmalerei vor.
Elbarkaden Lounge
Hafencity

Salon-Brunch
In dem exklusiven Salon werden Sie beim Blick über den Hamburger Hafen mit Spezialitäten verwöhnt. Vorspeisenvariationen, warme Köstlichkeiten und süße Leckereien werden angeboten. Ein Glas Secco, Kaffee- und Teespezialitäten sowie Softgetränke, gehören dazu.

02., 09., 10., 16., 17., 23. + 30.12.2015, 19 Uhr

Kinder
Entdeckertour
Mit Kindern die Speicherstadt entdecken! Pirat Störtebeker, Ebbe und Flut, Schatzsuche – eine spannende Führung durch das Speicherstadtmuseum und die Speicherstadt für Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung Erwachsener.
Speicherstadtmuseum
Am Sandtorkai 36
20457 Hamburg
27.12.2015, 10:30 Uhr
Anmeldung unter 040-32 11 91
info@speicherstadtmuseum.de

Kinderbischof
... und Pfefferfüsse. Weihnachtsbräuche in der Altstadt.
Treffpunkt: Hauptportal St. Katharinen
05., 06., 12., 13., 19.+20.12.2015, 15:30 Uhr
Stattdessen Hamburg e.V.
www.stattdessen-hamburg.de
Tel. 040-87 08 01 00

Lesungen
Andere Welten
Berührende Kurzgeschichten von Helden des Alltags. Die Schreibwerkstatt „Tolle Worte“ lädt zur Lesung in die Hafencity ein. Geschrieben und vorgelesen von Autoren mit einer Behinderung.
Club 20457
Katharinenkirchhof 1
10.12.2015, 19 Uhr
www.tolle-worte.de

St. Katharinen Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg
Dienstags, 11-14 Uhr

Musik
Festlich-weihnachtlich
Musik für Trompete und Orgel bringt in Weihnachtsstimmung. Michael Ohnibus an der Trompete. Andreas Fischer an der Orgel.
Hauptkirche St. Katharinen
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg
05.12.2015, Einlass 17 Uhr
Eintritt frei

Adventskonzert
Die Deutsche Stiftung Musikleben bietet geballte Cello-Power, eine Auswahl romantisch-anmutiger Werke sowie ein Trio mit Oboe, Klarinette und Fagott. Stimmt auf die Weihnachtszeit ein!
KörperForum
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
07.12.2015, 18 Uhr
Anmeldung unter www.koerperforum.de. Eintritt frei

Advents-Lausch-Lounge
Michy Reincke und sein Lausch-Lounge-Team kommen wieder nach St. Katharinen. Es präsentieren sie junge Singer und Songwriter aus Norddeutschland, die mit ihrer Musik Spaß machen und auf wohlige Weise adventlich-nachdenklich stimmen.
Hauptkirche St. Katharinen
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg
16.12.2015, Einlass 19:30 Uhr
Beginn 20 Uhr
www.lausch-lounge.de

Blaue Stunde
In Kooperation mit der Halle 424 veranstaltet der Hamburger Kammermusikverein bis zum Jahresende monatlich ein Feierabendkonzert im Oberhafenquartier. An vier Abenden laden Kammermusiker Besucher zu einem einstündigen Konzert zwischen Feierabend und Heimweg ein. Franck-Thomas Link, Klavier, und Johannes Krebs, Violoncello, vertonen Franz Schuberts Sonate für Arpeggione.
Halle 424
Stockmeyerstraße 43, Tor 24
20457 Hamburg
16.12.2015, 18 Uhr
tickets@feierabendkonzert.de
Tel. 040-66 97 62 55 17

Fischmarkt
Vom Fisch über den Obstkorb bis zum Bier bei Livemusik.
Fischmarkt
Große Elbstraße 9
22767 Hamburg
Sonntags, 7-9:30 Uhr

Wochenmarkt
Mit Obst und Gemüse, Backwaren, Oliven und orientalischen Spezialitäten.

Politik
Heimat finden

Forum Bundesbank
Niedrigzinsen: Ursachen, Wirkungen und die Rolle der Geldpolitik. Vortrag von Jens Ulbrich, Leiter des Zentralbereichs Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank.
Deutsche Bundesbank
Willy-Brandt-Straße 73,
20459 Hamburg
07.12.2015, 18 Uhr
040-37 07 22 20
pressestelle.bv-hms@bundesbank.de

Urban Workout
Ganzkörpertraining in der Hafencity. Anmeldung nur 24 Stunden vorher erforderlich.
Vor dem 25hours Hotel
Überseeallee 5, 20457 Hamburg
Trainingsseinheiten unter: www.urban-workout-hh.de

Indira Yoga
Entspannen und Energie tanken mit Hatha-Yoga-Kursen.
Das Institut
Reimerstwie 11
Montags, 18:30-20 Uhr, dienstags und donnerstags, 19-20:30 Uhr

Theater
Sandmalerei
Künstlerisch erzählte Geschichten, faszinierende Bilder und perfekt inszenierte Musik.
Elbarkaden
Hongkongstraße 2-4
20459 Hamburg
Termine unter www.sand-malerei-show.de

Kann man mit Männern ...
Urlaub machen? Zwischen Ehekrise und Mordgefilen treiben auch Piratenfantasien an ihnen vorbei: Sehnsüchte nach Freiheit und hemmungsloser Freibeuterei.
Das Schiff
Wir machen Theater!
Holzbrücke 2, 20459 Hamburg
Weihnachtsversion am 03., 04., 07. und 19. Dezember

Alle Angaben ohne Gewähr



THERAPIE ZENTRUM HAFENCITY

Orthopädie
Physiotherapie
Osteopathie

Fit durch den Winter

Verletzungsprophylaxe für Ihren Wintersport - was kann ich tun?
Einladung zum aktiven Lunchsymposium am Montag, 14. Dezember 2015



Weitere Informationen und Anmeldung unter www.tz-hafencity.de/veranstaltungen



Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-Hafencity | Telefon 040.3038278-0 | kontakt@tz-hafencity.de | www.tz-hafencity.de



Speicherstadt und HafenCity

Das Wasserschloss zwischen den Fleeten, ein Feuerwerk über den Giebeln der Speicherstadt, der Blick aus der Turmlaterne der Katharinenkirche, der Traditionsschiffhafen und der Annenplatz mit dem Kopfbau von Block O unter Sternen und als „little planet“ – eindrucksvolle Motive, die die Jahreszeiten und Lichtstimmungen begleiten. (Fotos: H.-J. Hettchen)

Starke Bilder fürs neue Jahr

Der Fotograf H.-J. Hettchen arbeitet mit Liebe zum Detail

► **Heinz-Joachim Hettchen** ist nach einem Intermezzo als Physikstudent bereits seit Jahrzehnten in Hamburg als „Hafenarbeiter“ tätig. Schon in den lange vergangenen Tagen der analogen Fotografie und des Stückgutumschlags tummelte er sich auf Kais und Kranen, fotografierte zu allen Tages- und Nachtzeiten Verladungen und Terminals, Stauer und Vorstandsvorsitzende, Frachter und Barkassen. Mit Vorliebe brachte Hettchen dabei seine 4x5“-Großformatkamera zum Einsatz und komponierte die Motive auf der Mattscheibe. Bis heute bleibt nach Möglichkeit nichts dem Zufall überlassen: Lichtstimmungen und Sonnenstand, optimale Brenn-

weiten und Belichtungszeiten werden genauso sorgfältig eingeplant wie der Tidenstand und die Fasse grünen Tees für nervenaufreibende Wartezeiten – und gute Fotografie besteht oft aus dem geduldigen Warten auf den richtigen Moment! Die Containerrisierung des Hafens und die Digitalisierung der Fotografie liegen zwar ein Vierteljahrhundert auseinander, haben aber eins gemeinsam: Der Wandel war radikal und unumkehrbar,

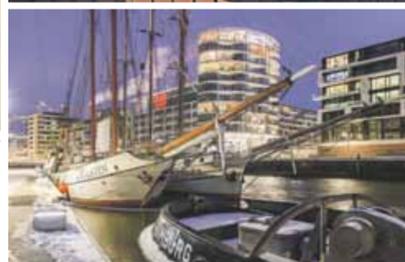


H.-J. Hettchen (Foto: AH)

Genauigkeit perfektioniert. Zu seinen Spezialitäten gehört neben der Naturfotografie die An-

fertigung kleiner Welten. Diese Montage von 360°-Perspektiven in der Innen- oder Außensicht aus dutzenden von Einzelfotos verlangt eine exzellente Fotomontage- und -retusche, damit sich z. B. das Weltkulturerbe Speicherstadt tatsächlich als ein eigener Planet betrachten lässt. Mit Thomas Hampel gründete Hettchen 1999 die ELBE&FLUT Edition, um neben Büchern auch einen eigenen Kalender zur Jahrtausendwende zu realisieren. Seither veröffentlicht er seine klassischen Motive aus Hamburgs amphibischem Quartier regelmäßig auch im Kalender „Speicherstadt und HafenCity“, der sich im Großformat gebührend zur Geltung bringt. ■ TH

Kalender Speicherstadt und HafenCity 2016 | ELBE&FLUT Edition mit dem Nautik Historie-Verlag | 24,90 Euro | www.euf-edition.de



BUCHTIPP

Über den Himmel und die Hölle



„Ein letzter Kontrollgang durch die Wohnung. Eigentlich gab es für ihn nichts mehr zu tun. Elf Messerstiche in den Rücken. Der Ort. Das Opfer. Alles passte. Vielleicht das noch: eine spontane, kreative Note. Warum nicht? Ein kleiner Wink. Ein Hinweis durch die Zeit. Ein Geistesblitz. Er zog einen Stift hervor, markierte in der Fernsehzeitschrift im Wohnzimmer eine Sendung. Kicherte zum wiederholten Mal. (...) Selbst im Stiegenhaus war sein Kichern zu hören, aber niemandem fiel es auf. Niemand würde sich später daran erinnern können. Alles schlief.“

Graz. Im Freilichtmuseum Stübing wird eine ermordete Frau aufgefunden, deren Herz verschwunden ist. Der Anfang einer mysteriösen Mordserie, die Kommissar Armin Trost aufklären muss. Armin Trost hat neben den Morden aber noch andere Probleme. Seine Ehe steht vor dem Aus, seine Frau ist aus dem gemeinsamen Haus ausgezogen, er selbst hat sich in ein Baumhaus in seinem Garten zurückgezogen. Außerdem ist sein Kollege Johannes Schulmeister spurlos verschwunden, und Trosts Versprechen, den Verschwundenen zu finden, lässt sich nicht einhalten: „Die ganze Welt auf den Kopf stellen. Bis der Himmel unter Graz verschwindet und die Hölle über der Stadt lodert. Früher würde er nicht aufgeben.“ So hatte er es Schulmeisters Frau Roswitha zumindest gegenüber verkündet.

An Trosts Seite ermittelt die schöne Kollegin Annette Lemberg. Heimlich vergöttert sie den introvertierten und unberechenbaren Kollegen und wird selbst von einem Verehrer verfolgt, einem Kollegen aus einem anderen Dezernat, den alle nur „den Grafen“ nennen. Er taucht an jedem Tatort auf – weil er Annette Lemberg stalkt? Schnell findet er sich auf der Liste der Verdächtigen wieder, auf der auch Professor Tadelmann steht, der Experte für historische Mordfälle. Professor Tadelmann erörtert Trost die Taten des „Herzerfressers“, der in den 1780er-Jahren sein Unwesen in Graz trieb und die Herzen seiner Opfer verpestete. Kaum ein anderer als Tadelmann kennt sich so gut mit historischen Morden aus und könnte diese wieder aufleben lassen.

„Je näher er dem Altar kam, umso langsamer wurde er. So als würden ihm bei einer Bergtour kurz vor dem Gipfel die Kräfte schwinden. Er bekam keine Luft mehr. Wie in der Todeszone. Genau das ist eine Kirche für mich. Eine Todeszone. „Annette?“, flüsterte er. Dann etwas lauter. „Annette?“ Doch die Gestalt vor ihm drehte sich nicht um.

Ein Wald. Eine Burg. Eine Kirche. Ein Stalker. Eine Klippe. Ein brutaler Mörder, der sich der Vergangenheit bedient. Ein Kommissar, der selbst dabei ist, an seinem Schicksal zu zerbrechen.

Autor Robert Preis' Kriminalroman „Der Engel von Graz“ steht denen seiner nordischen Kollegen an Düsternis und Spannung in nichts nach. Perfekt geeignet für schlaflose Nächte.

Robert Preis: „Der Engel von Graz“ | im Oktober 2015 erschienen | emons Verlag | broschiert | 224 Seiten | 9,90 Euro

Mehr Leitung!

Klaus Oetzel leitet das Mehr! Theater am Großmarkt



Theaterleiter Klaus Oetzel (Foto: Mehr! Entertainment)

► „Ich werde an dem Ziel festhalten, in den kommenden Jahren nicht nur Hamburgs größtes, sondern auch eines der meistbesuchten Theater zu werden“, so Klaus Oetzel, als er im Oktober die Leitung der Bühne am Großmarkt übernahm. Der studierte Betriebswirt, der schon immer in der Entertainment-Branche tätig war, lebt seit 20 Jahren in Hamburg, wo er als einer der ersten Mitarbeiter bei Stage Entertainment begann. Später übernahm Oetzel die Stelle des Finanzdirektors bei Ticket Online, bevor er Geschäftsführer der Deutschen Eintrittskarten TKS GmbH wurde. Von Rockkonzerten über Sprechtheater bis hin zu großen Liveshows will der profunde

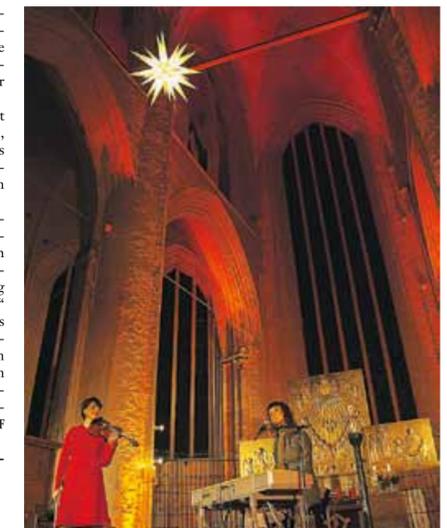
Kenner der deutschen Veranstaltungsbranche – wie sein Arbeitgeber Oetzel titulierte – die Möglichkeiten des „Verwandlungskünstlers“ Mehr! Theater ausloten.

Die Mehr! Entertainment GmbH und Nathalie Heinrich, die maßgeblich am Aufbau des Theaters beteiligt war, trennten sich zuvor in gegenseitigem Einverständnis. Konzerte des deutschen Techno-Musikers Paul Kalkbrenner und der US-Amerikanerin Anastacia, Musicals wie „Elisabeth“, die Ballettaufführung von „Swan Lake Reloaded“ und Shows wie „Circus meets Africa“ sind nur einige der vielfältigen Aufführungen, die im ersten Halbjahr 2016 auf dem Programm stehen und die Bühne tatsächlich zum „Verwandlungskünstler“ machen. ■ CF

www.mehr-theater-am-grossmarkt.de

Einfach lauschen

Die Lausch Lounge im Advent ist ein besonderes Konzertereignis



Besondere Akustik in der Kirche (Foto: MB)

► Jeder, der schon einmal bei den von Michy Reincke veranstalteten Konzerten in der Katharinenkirche dabei gewesen ist, wird es bestätigen: Die Lausch Lounge ist etwas ganz Besonderes. Unter speziellen akustischen Bedingungen kann man zuhören und sich ganz auf die Musik und Künstler konzentrieren. Das gelingt besonders gut in der Katharinenkirche. Wer die Lausch Lounge noch nicht kennt, verpasst etwas – eines der schönsten, wenn nicht sogar das schönste Konzertformat in Hamburg. Advent und Lausch Lounge in der Katharinenkirche, mehr geht nicht und das diesjährige Programm verspricht wieder musikalischen Hochgenuss. Emma Longard ist Sängerin und Songwriterin aus Hamburg, immer auf der Suche nach dem richtigen Ton,

der perfekten Melodie, den passenden Worten – vor allem aber auf der Suche nach sich selbst. Sarajane ist inzwischen keine Unbekannte in Hamburg mehr und singt unter anderem auch in der Band von Ina Müller. Michael Kraus ist einfach als KRAUS dabei und macht Post-Indie-Pop mit zwingenden Texten. Eine alte Bekannte in der Katharinenkirche ist Aino Löwenmark, eine der beiden Mitstreiterinnen bei Fjarill, die schon bei der Lausch Lounge mehrfach begeisterten. Diesmal ist sie solo mit ihrem ersten eigenen Album unterwegs und man darf gespannt sein, ob sie nach Fjarill klingt. ■ MB

St. Katharinenkirche Katharinenkirchhof 1 20457 Hamburg 16.12.2015 Einlass: 19:30 Uhr

GEWINNSPIELE

Gewinner

► Stichwort „Kegelrobben“

S. Stallner



SERVICE

Notrufnummern

- 110 Polizei
- 112 Feuerwehr

- 040-428 65 14 10 Polizeikommissariat PK14
- 040-22 80 22 Ärztlicher Notfalldienst
- 040-88 90 80 Kinderärztlicher Notfalldienst
- 040-43 43 79 Tierärztlicher Notdienst
- 040-36 09 17 56 Brücke – Ökumenisches Forum HafenCity
- 040-30 37 47 30 Ev.-luth. Hauptkirche St. Katharinen

HAFENCITY ZEITUNG

Impressum

► **Redaktion**
Michael Baden (MB)
Conceição Feist (CF)
Anja Frauböse (AF)
Dagmar Garbe (DG)
redaktion@hafencity-zeitung.com
Am Kaiserkai 29
20457 Hamburg

► **Anzeigen**
Isabell Bendig
Tel.: 040-30393042
anzeigen@hafencity-zeitung.com

► **Herausgeber**
Michael Baden
Conceição Feist
Am Kaiserkai 29
20457 Hamburg

► **Verlag**
HafenCity Zeitung
HafenCity-Zeitung GbR
c/o ELBE & FLUT
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg
Tel.: 040-30393000
mail@hafencity-zeitung.com

► **Produktion**
ELBE & FLUT
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg

► **Erscheinungsweise**
Monatlich

► **Auflage**
15.000 Stück

► **Druck**
WE-Druck GmbH & Co. KG,
Oldenburg
www.we-druck.de

► **Abonnement**
Jahresbezugspreis
(Porto und Verpackung für
12 Ausgaben)
EUR 70,- zzgl. 19% MwSt.

► **Juristische Beratung**
Bartram & Niebuhr RA

Internationale Verträge

Gestaltung · Prüfung · Verhandlung

Dr. Frank Schmitz
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Internationales Wirtschaftsrecht



COELER LEGAL

Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaft
Mattentwiete 8 · 20457 Hamburg
Tel: 040 - 4146 45 - 0 · Fax: 040 - 4146 45 - 44
E-Mail: schmitz@coeler.com
Web: www.coeler.com

KAFFEE - GERÖSTET
IN HAMBURG

KEHRWIEDER 5 / 20457 HAMBURG

SPEICHERSTADT
KAFFEERÖSTEREI

HOFFMANN & PARTNER

Rechtsanwälte Steuerberater GbR

Wirtschaftsstrafrecht in Hamburg

Unsere Kanzlei hat ihre Präsenz ausgebaut und ist seit dem 1. Oktober 2015 mit einer Zweigstelle in Hamburg vertreten. Wir freuen uns, Ihnen nun auch in der Hansestadt unsere Expertise anbieten zu können. Hauptsitz der Kanzlei bleibt Mainz, wo wir in diesem Jahr unser 30. Jubiläum feiern.

Unsere Schwerpunkte
· Strafrechtliche Beratung in Wirtschaftssachen
· Strafrechtliche Unternehmensberatung/Compliance
· Steuerrecht und Strafrecht
· Wirtschaftsrecht (z.B. Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht)

INTERNET www.hoffmannpartner.de

Büro Mainz
Hechtsheimer Straße 35
55131 Mainz
TELEFON +49 (0) 61 31 / 93 34-0
TELEFAX +49 (0) 61 31 / 93 34-19
E-MAIL kanzlei@hoffmannpartner.de

Büro Hamburg
Steinstraße 27 (Burchard-Hof)
20095 Hamburg
TELEFON +49 (0) 40 / 30 39 30 20
TELEFAX +49 (0) 40 / 30 39 30 22
E-MAIL kanzlei@hoffmannpartner.de

Ein Leuchten in der Nacht

Nicht nur zur Weihnachtszeit: Wahrzeichen der Seefahrt auf Deck 1 im Internationalen Maritimen Museum

► Es glitzert, funkelt und leuchtet überall zur Weihnachtszeit. Blinkende Sterne, leuchtende Rentiere, schimmernde Baumkugeln und flackernde Kerzen: Lichterglanz und Sternenzauber erhellen unsere Herzen. Und der Stern aus Bethlehem weist uns im Dezember den Weg.

Was weist den Schiffen auf See ihren Weg? Radar-, sonar- und satellitengestützte Navigationshilfen sind die „Wegweiser“ unserer Zeit. Zu früheren Zeiten gab es diese modernen Navigationshilfen nicht. Seeleute orientierten sich an den Sternen, dem Stand der Sonne, nutzten zum Beispiel Sextanten zur Navigation. Im Küstenbereich wies ihnen ein Leuchten in der Nacht den Weg. Tausende Seeleute verdanken ihm ihr Leben und auch heute bieten die hellen Lichtstreifen, die die Dunkelheit durchzucken, Orientierung: die Lichter der Leuchttürme.

Bis ins 3. Jahrhundert vor Christus geht die Geschichte der Leuchttürme zurück. Der erste Leuchtturm der Welt soll der um 280 vor Christus erbaute Turm auf Pharos gewesen sein. Er zählt zu den sieben Weltwundern der Antike.

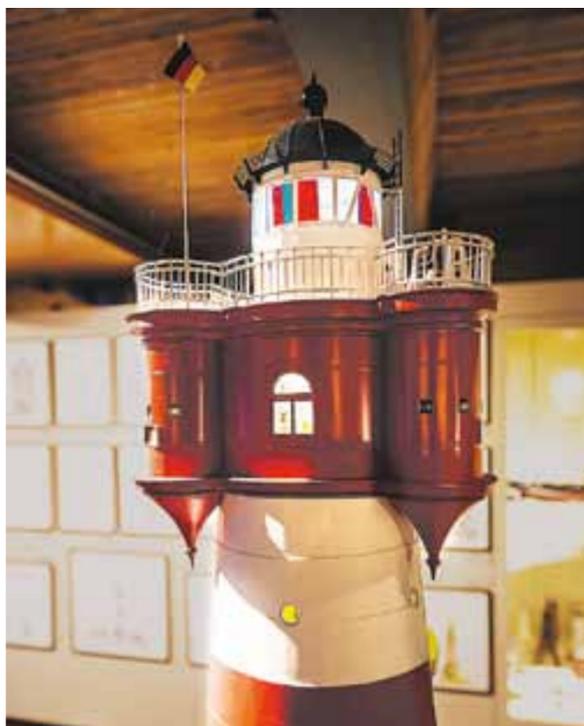
Ein dichtes Netzwerk von Leuchttürmen an den Küsten rund um das Mittelmeer bis Nordfrankreich und Großbri-

tannien errichteten die Römer. Sie bauten Türme aus Stein, auf deren Spitze Feuerkörbe thronen. Der älteste noch heute in Betrieb befindliche Leuchtturm ist der im 1. Jahrhundert nach Christus errichtete römische „Torre de Hércules“. Er steht in der Nähe der heutigen Stadt La Coruña an der spanischen Nordwestküste.

Nach dem Untergang des Römischen Reiches war es an Europas Küsten allerdings recht duster: Es gab nur noch wenige Leuchttürme. Erst mit dem Aufschwung des Seehandels ab dem 12. Jahrhundert florierte der Bau der Seezeichen wieder.

Wie sich die Leuchttürme entwickelt haben, ist auf Deck 1 im Internationalen Maritimen Museum zu sehen. Besonders bekannt ist der an der Wesermündung befindliche Leuchtturm „Roter Sand“. Der charakteristische Turm steht auch als Symbol für die Auswanderungswellen des späten 19. Jahrhunderts. Für viele Auswanderer war „Roter Sand“ das Letzte, was sie von ihrer Heimat sahen.

Ganz anders erscheint der Leuchtturm „Faro de Punta del Hidalgo“. Er steht auf Teneriffa in Spanien und gilt als architektonisch besonders gelungenes Beispiel für den modernen Seezeichenbau. Im



Blick auf Deck 1 des Maritimen Museum: Der Leuchtturm „Roter Sand“ steht hier als detailgetreues Modell. (Foto: vdL)

Maritimen Museum ist er als Modell nachgebaut.

Bis heute sind Leuchttürme unentbehrlich für die Schifffahrt. Auch Richtfeuer finden weiterhin Verwendung. Ein Richtfeuer besteht aus einem Unter-

feuer und einem weiter hinten aufgestellten Oberfeuer. Sieht man von Bord aus beide Signale in einer Linie, befindet sich das Schiff auf Kurs.

Der lichtstärkste Leuchtturm steht übrigens auf Helgoland.

Sein heller Blitz, der alle fünf Sekunden die Nacht durchzuckt, hat eine Reichweite von 28 Seemeilen – ein unüberschaubares Leuchtzeichen weit draußen in der Deutschen Bucht. Heller als jedes Seezeichen strahlt jedoch der Leuchtturm, den Erich Kästner im Sinn hatte als er schrieb: „Die Kindheit ist unser Leuchtturm.“ In diesem Sinne ein leuchtendes und friedliches Weihnachtsfest – und allen Schiffen auf See allzeit eine gute Fahrt!

An den Adventswochenenden sind alle Besucher im Foyer des Maritimen Museums herzlich zu einem Glas Punsch und Weihnachtsgebäck eingeladen. An Heilig Abend ist das Museum geschlossen, an den Feiertagen wieder geöffnet. ■ PM

Ausgewählte Termine im Kaispeicher B: Handel im Wandel

Wie passte sich der Hamburger Hafen den sich ändernden Anforderungen der Seeschifffahrt während der letzten 200 Jahre an? Schifffahrtskaufmann Knut Kühnmann gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer nachhaltigen Hafenplanung: von der Blankeneser Barre über die Stromliegeplätze und die ersten Kaianlagen bis zu den modernen Logistikzentren und Containerterminals.

Donnerstag, 03.12., 15-16.30 Uhr
Öl und Gas unter dem Meer
Wie werden maritime Öl- und Gasfördergebiete erschlossen? In welchen Tiefen werden die Vorkommen gefördert und welche Fördermethoden gibt es? Wie sieht ein Tagesablauf auf einer Bohrplattform aus und welche Sicherheitsvorkehrungen gewährleisten einen sicheren Förderverlauf? Ein Experte gibt Antworten auf diese Fragen.

Donnerstag, 17.09., 15-16.30 Uhr

Maritimer Vortrag: „Lotsenwesen“

Damit ein Schiff auf dem anspruchsvollen Wasserweg sein Ziel sicher erreichen kann, sind die Dienste erfahrener Lotsen erforderlich. Ein ehemaliger Elbblotse berichtet aus seiner beruflichen Praxis.

Samstag, 19.09., 14.00-15.00 Uhr

„Navigation und Kommunikation“

Dank GPS finden wir heute leicht den Weg. Aber wie erkannte der Kapitän eines Segelschiffes vor 500 Jahren, wo er war und wohin er fahren sollte? Dipl.-Ing. Klaus Bösecke erklärt mit nautischem Gerät auf Deck 1 die Navigation und Kommunikation auf See von der Vergangenheit bis heute.

Dienstag, 29.12., 11.00-12.00 Uhr

Farmer Regel Nr. 14

Frisch, gesund & lecker.

Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr aus der HafenCity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere Grüße aus der Nachbarschaft!

Einfach nach Hause und ins Büro bestellen:

040 226 226 330

Oder online auf city-farming.de

city farming
bringt frisches glück